

VERANSTALTUNGEN

im

SOMMERSEMESTER 2003

Herausgeber:

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Postanschrift:

Universität des 3. Lebensalters

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt am Main,

Geschäftszimmer:

Robert-Mayer-Str. 5, 3. Stock, Zimmer 330, 60325 Frankfurt am Main;

Telefon: 069 / 798 - 23084 - Fax: 069 / 798 – 28975

e-mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/u3l>

Verantwortlich:

Prof. Dr. Dr. h. c. Günther Böhme

Redaktion:

Martina Wünschmann

Zeittafel	Deckblatt-Innenseite
------------------------	----------------------

Zielsetzungen der Universität des 3. Lebensalters	5
--	---

Organisation der U3L und Anmeldung	6
---	---

Vorstand	8
-----------------------	---

Veranstaltungen	10
Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters	11
I. Veranstaltungen zur Eröffnung des Semesters und Orientierungsveranstaltungen	11
II. Vortragsreihe.....	13
III. Thema des Semesters: „Das zwanzigste Jahrhundert bis zum Ende des 2. Weltkrieges.“	14
IV. Seminare, Übungen, Projektgruppen	16
1. Einführungsveranstaltungen.....	16
2. Soziale Gerontologie.....	20
3. Angebote aus anderen Fachgebieten.....	24
a) Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte	24
b) Philosophie und Theologie/ Religionswissenschaften	31
c) Politische Bildung, Soziologie und Psychologie.....	34
d) Sonstige Fachgebiete	36
V. Wochenplan.....	(grauer Rand) 40
Veranstaltungen der Fachbereiche der JWG-Universität	43
Fachbereich 01 - Rechtswissenschaft	44
Fachbereich 02 - Wirtschaftswissenschaften	45
Fachbereich 03 - Gesellschaftswissenschaften	45
Fachbereich 04 - Erziehungswissenschaften.....	47
Fachbereich 05 - Psychologie und Sportwissenschaften	50
Fachbereich 06 - Evangelische Theologie	51
Fachbereich 07 - Katholische Theologie	54
Fachbereich 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften	55
Fachbereich 09 - Sprach- und Kulturwissenschaften.....	58
Fachbereich 10 - Neuere Philologien.....	62
Fachbereich 11 - Geowissenschaften / Geographie	67
Fachbereich 12 - Mathematik	69
Fachbereich 13 - Physik.....	69
Fachbereich 14 - Chemische und Pharmazeut. Wissenschaften.....	70
Fachbereich 15 - Biologie und Informatik.....	72
Fachbereich 16 - Humanmedizin	73
Zentrum für Hochschulsport	74

Lageplan der Universität	75
Adressen in der JWG-Universität	76
Anmeldeformular für die U3L	79
Beitrittserklärung zum Verein der U3L	81
Einzugsermächtigung	83
Namensverzeichnis der Lehrbeauftragten der U3L	85
Veröffentlichungen der U3L	letzte Innenseite
Buchhandlungen	Rückseite

***** In eigener Sache: *****

Wir suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

für folgende kurzfristige Tätigkeiten:

- Führungen durch Universität und Universitätsbibliothek
- Gelegentliche Unterstützung bei Diavorträgen
- Unterstützung bei Tagungen
- einfache Bürotätigkeiten

Weitere Informationen erhalten Sie im Geschäftszimmer der U3L,
Turm, Raum 330, Tel.: 798-23084

ZIELSETZUNGEN DER UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

Die Ziele der Universität des 3. Lebensalters sind die folgenden:

- Älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, über Fragen des Alters, des Alterns und der älteren Generationen im gesellschaftlichen Kontext unter wissenschaftlicher Leitung zu diskutieren,
- ältere Menschen an Forschungen auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie zu beteiligen,
- ältere Menschen mit neuesten Resultaten verschiedener Wissenschaften vertraut zu machen,
- älteren Menschen die Möglichkeit der Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu geben,
- älteren Menschen die Vorbereitung auf ein selbständiges Studium in verschiedenen Geisteswissenschaften zu ermöglichen,
- im akademischen Rahmen einen Ort der Begegnung der Generationen zu bieten.

Wissensvermittlung geschieht durch die gemeinsame wie individuelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas sowie im offenen Gespräch, in dem die Chance zu geistiger Erweiterung und zur Aufnahme von Erkenntnissen, die aus verschiedenen Disziplinen der Universität vorgetragen werden, gegeben ist.

Die Universität des 3. Lebensalters spricht alle Personen an, die sich, unabhängig von ihrer Vorbildung, als Ältere akademisch fortbilden wollen, aber auch alle Studenten der Universität, die im "Altenbereich" tätig sein werden.

Die Öffnung der Universität für ältere Menschen zielt insgesamt darauf ab, **im Sinne wissenschaftlicher Erwachsenenbildung** einen Erkenntnisprozess einzuleiten, von dem auch die Universität selbst profitieren kann. Gerontologische Forschungsvorhaben werden unter Beteiligung der Betroffenen durchgeführt. Damit wird ein für die Bewältigung unserer Gegenwart immer wichtigerer Beitrag geleistet zur Erhellung der Lebenssituation älterer, alternder und alter Menschen sowie zu deren Integration in unsere Gesellschaft.

Die Universität des 3. Lebensalters dient damit dem Erkenntnisinteresse derjenigen, die in eine neue gesellschaftliche Rolle und vielleicht in neue Funktionen zumal ehrenamtlicher Art hineinwachsen, und bietet ihnen als ein Forum der Begegnung die Möglichkeit, ihre Erfahrungen weiterzuvermitteln und in einen Gedankenaustausch mit Jüngeren einzutreten.

Eine das Studium begleitende Lektüre der Veröffentlichungen der U3L wird allen Studierenden empfohlen.

GESCHÄFTSSTELLE

Postanschrift:

Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe - Universität
Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten:

Montag, 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag, 9.30 bis 12.00 Uhr

Geschäftsleitung: Silvia Dabo-Cruz, Dipl.- Pädagogin

Geschäftszimmer:

Turm, Robert-Mayer-Str. 5 (Ecke Senckenberganlage), 3. Stock, Raum 330,

Telefon: 069 / 798-23084,

Fax: 069 / 798-28975

e-Mail: u31@em.uni-frankfurt.de

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/u31>

Susanne Heimanns, Martina Wünschmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Turm, Robert-Mayer-Str. 5, 3. Stock,

Fax: 069 / 798-28975

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Pädagogin,

E-Mail-Adresse: dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Telefon: 069 / 798-23085, Raum 328

Aufgabenbereich:

- Programmplanung und Organisation
- Wissenschaftliche Begleitung des Studienangebots
- Entwicklung gerontologischer Projekte

Elisabeth Wagner, Dipl.-Soziologin

E-Mail-Adresse: e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Telefon: 069 / 798-28495, Raum 329

Aufgabenbereich:

- Forschungsarbeiten zur didaktischen Nutzung des Internet
- Mitwirkung bei der Auswahl des entsprechenden Programmangebots.
- Entwicklung internetgestützter Lernprojekte

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Es bestehen keine Zulassungsbedingungen bezüglich Alter und Schulabschluss. Voraussetzung wird allein die entschiedene Bereitschaft, durch Eigenbeiträge an einem wissenschaftlichen Dialog produktiv teilzunehmen, in Seminaren aktiv mitzuarbeiten und die eigene Bildung voranzubringen.

ANMELDUNG

Für **Erstsemester** ist eine Anmeldung als Hörer bei der Universität des 3. Lebensalters erforderlich. Dafür verwenden Sie bitte das heraustrennbare Formular "Anmeldung" auf S. 79 in diesem Heft. Weitere Formulare sind im Geschäftszimmer erhältlich.

Für **alle Hörerinnen und Hörer** ist die Entrichtung eines Hörerbeitrags von € 80,- (Versicherung inbegriffen) für das Semester notwendig. Der Semesterbeitrag wird per Überweisung auf das unten genannte Konto geleistet. Bitte unter „Verwendungszweck“ Hörernummer, bei Neuanschreibung Adresse eintragen. Bargeld oder Scheck können nicht akzeptiert werden. Einmal gezahlte Beiträge können nicht zurückerstattet werden.

Empfänger: Universität des 3. Lebensalters
Konto-Nr. 631 1021
Commerzbank Frankfurt (BLZ 500 400 00)

Nach Eingang des Hörerbeitrags wird unaufgefordert zum Einkleben in den Hörerausweis eine Marke mit Gültigkeit für das jeweilige Semester (bei Neuanschreibung auch ein Hörerausweis) zugeschickt.

Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen immer den Hörerausweis mit; gelegentliche Kontrollen sind vorbehalten.

Anmeldezeitraum für das Sommersemester 2003:

1. März 2003 bis 25. April 2003

BELEGUNG VON VERANSTALTUNGEN

Der Hörerausweis mit der jeweils gültigen Semestermarke berechtigt nur zum Besuch der Veranstaltungen, die im vorliegenden Verzeichnis aufgeführt sind. Er berechtigt nicht zum Besuch anderer Veranstaltungen der JWG-Universität. Auf Belegbögen wird zu Gunsten von Anwesenheitslisten, die in den Seminaren ausgelegt werden, verzichtet. Mit dem Hörerausweis wird kein Anrecht auf Besuch einer bestimmten Veranstaltung erworben. Er gilt nicht als Berechtigung, ein RMV- Semesterticket zu erwerben.

ZERTIFIKATE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Auf Wunsch werden jedoch Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Formulare sind im Geschäftszimmer erhältlich und werden von den entsprechenden Veranstaltungsleitern/innen unterschrieben.

MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters ist ein eingetragener Verein, dessen Satzung die Arbeit der Gremien des Vereins sowie die Mitgliedschaft regelt. ALLE Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten zur Förderung und Bestandssicherung des Vereins die Mitgliedschaft erwerben. Der Jahresmindestbeitrag beträgt € 15,-. Ein heraustrennbares Formular "Beitrittserklärung" befindet sich auf Seite 81. Formulare sind im Geschäftszimmer

erhältlich. Zur Vereinfachung der Verwaltung und aus Kostengründen wären wir dankbar, wenn Sie an dem Lastschriftverfahren (Einzugsermächtigung) teilnehmen könnten. Das Formular dazu finden Sie auf Seite 83 Der Mitgliedsbeitrag ist – ebenso wie freiwillige Zuwendungen an den Verein - steuerlich absetzbar und bis zum **1. April** eines jeden Jahres zu überweisen auf das

Konto: Frankfurter Sparkasse
Nr. 308 90 (BLZ 500 502 01)

Nach Eingang des Mitgliedsbeitrages wird Ihnen eine Mitgliedskarte für das laufende Geschäftsjahr zugeschickt.

Die Mitgliedschaft im Verein gewährleistet die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen und Einflußnahme auf die Gestaltung der Arbeit der Universität des 3. Lebensalters. Mitglieder erhalten zu Beginn der Anmeldezeit (Anfang März sowie Anfang September) das Programm des jeweiligen Semesters kostenlos zugeschickt.

VORSTAND

DER UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.:

Prof. Dr. Dr. h.c. Günther BÖHME	- Vorsitzender
Prof. Dr. Gertrude DENINGER-POLZER	- stellvertr. Vorsitzende
Prof. Dr. Dr. h.c. Christian WINTER	- stellvertr. Vorsitzender
Dietrich AMTAGE	- Schatzmeister
Elli JUCHT	- stellvertr. Schatzmeisterin
Friedrich-Karl HOLTHUS	- Schriftführer
Klaus SACHER	- stellvertr. Schriftführer
Prof. Dr. Werner LICHARZ	- Beisitzer
Christa FEHRLE	- Beisitzerin

Der Vorstand, der jeweils für 2 Jahre gewählt wird, "ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte..." (§8(3) der Satzung). In diesen wie in allen die Angelegenheiten des Vereins betreffenden Fragen ist der Vorstand Ansprechpartner der Hörerschaft. Diese ist im Vorstand selbst durch die Studierenden **Herr Amtage, Frau Fehrle, Herr Holthus, Frau Jucht und Herr Sacher** vertreten. Die Telefonnummern der Vorstandsmitglieder können im Geschäftszimmer erfragt werden.

Als Rechnungsprüfer wurden für 2 Jahre (bis 2004) gewählt: **Frau Dr. Schaudinn, Herr Ehrlich**, als Stellvertreter: **Herr Görlich**.

VERANSTALTUNGEN

In den folgenden Veranstaltungsankündigungen sind jeweils Titel der Veranstaltung, Veranstaltungsleiter, Tag und Uhrzeit angegeben sowie, falls schon möglich, Veranstaltungsraum. Die Veranstaltungen sind wie die Arbeits- und Projektgruppen durch Kurzbeschreibungen erläutert.

Sämtliche Veranstaltungen beginnen eine Viertelstunde ("akademisches Viertel") nach der angegebenen Stunde. Ausnahme: Führungen und Veranstaltungen mit dem Zusatz "s.t." (lat.: sine tempore) beginnen exakt zur angegebenen Stunde.

Die meisten Veranstaltungsräume werden erst kurz vor Semesterbeginn festgelegt und dann durch Aushang bekannt gegeben:

***** Gelbes Brett *****

**AUSHANG UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS
Robert-Mayer-Str. 5, Turm, 3. Stock
gegenüber dem Geschäftszimmer, Raum 330**

Die hier aufgeführten Veranstaltungen der Fachbereiche sind ebenso wie die Veranstaltungen der U3L nur mit Hörerausweis der U3L zugänglich. Der Hörerausweis muss für Stichproben beim Veranstaltungsbesuch bereitgehalten werden. **Die Hörer der Universität des 3. Lebensalters werden gebeten, sich gewissenhaft an diese Regelung zu halten.**

Bei besonders stark frequentierten Vorlesungen und Seminaren dürfen die Studenten des Regelstudiums nicht durch übermäßige Beanspruchung an der Platzwahl gehindert werden.

Weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Universität sind nach Rücksprache mit den Hochschullehrern und unter der Voraussetzung der Einschreibung als Gasthörer (Auskunft erteilt das Studentensekretariat, s. S. 76) zugänglich. Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis ist im Buchhandel erhältlich.

Änderungen des Programms vorbehalten!

Aus organisatorischen Gründen ist es nicht immer möglich, auf kurzfristige Programmänderungen gesondert hinzuweisen. Bitte beachten Sie deshalb die Aushänge am o.g. "Gelben Brett" oder Änderungshinweise in unserer Homepage und im Universitätssystem: www.univis.uni-frankfurt.de

Bei den Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters handelt es sich in der Regel um Seminare bzw. Arbeits- und Projektgruppen, bei denen **eine aktive Mitarbeit** (durch Referat, Bericht, Thesenpapier o.ä.) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erforderlich ist. Wer mit akademischen Arbeitsformen noch nicht vertraut ist, sollte entsprechende Einführungsveranstaltungen besuchen. Sollte es sich bei einer Veranstaltung um eine Vorlesung handeln, wird dies gesondert angeführt.

I. VERANSTALTUNGEN ZUR ERÖFFNUNG DES SEMESTERS UND ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNG

Die Bedeutung der Universität des 3. Lebensalters und ihre Wirkung auf die dritte Lebensphase

Friedrich-Karl Holthus

einmalige Einführungsveranstaltung: Mo 14.04.2003, 10:00 - 12:00, H II

Im Einführungsvortrag werden die folgenden Themen angesprochen: 1. Die dritte Lebensphase und einige ihrer Besonderheiten. 2. Das Lernen im Alter im allgemeinen und das Seniorenstudium im besonderen. 3. Die Universität des 3. Lebensalters in Frankfurt am Main - ein Angebot der akademischen Erwachsenenbildung. Im Anschluss an den einstündigen Vortrag werden im Gespräch mit langjährigen Studierenden der U3L in kleinen Gruppen weitere Informationen gegeben.

Empfohlene Literatur:

Reimann/ Reimann: "Das Alter - Einführung in die Gerontologie", Enke-Verlag Stuttgart 1994. Bundesbildungsministerium "Studienführer für Senioren", Bonn 1996. Böhme, Günther: Studium im Alter - Handbuch Bildung im Dritten Lebensalter, Societäts-Verlag Frankfurt a.M. 2001.

Einführung in UnivIS – Das Verzeichnis der U3L im Internet

Elisabeth Wagner

Mi, 10:00 - 12:00, AfE 130

Vorraussetzung: Gute PC- und Internetkenntnisse, regelmäßige Internetnutzung.

*Eine **Anmeldung** im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.*

Das „virtuelle“ Verzeichnis der U3L im Internet zieht um. Ab WS 03/04 werden die U3L-Veranstaltungen nicht mehr auf der Web-Site der U3L verwaltet, sondern nur im neuen Universitätsinformationssystem UnivIS (<http://univis.uni-frankfurt.de/>) einsehbar sein. Das Programm der U3L in gedruckter Form bleibt erhalten. Während des gesamten Sommersemesters bieten wir einzelne 2stündige Einführungen in das Datenbanksystem der Universität UnivIS an. Sie erhalten in dieser Veranstaltung Orientierungshilfen, Anleitungen zum Erstellen eines Stundenplans aus UnivIS und zum schnellen Auffinden der gewünschten Informationen über die U3L-Veranstaltungen.

FÜHRUNGEN

Führungen in der Stadt- und Universitätsbibliothek, Bockenheimer Landstraße 134-138

Montag	14.04.2003	9.30 – 11.00 Uhr
Dienstag	15.04.2003	14.00 – 15.30 Uhr
Mittwoch	16.04.2003	9.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch	23.04.2003	9.30 – 11.00 Uhr
Donnerstag	24.04.2003	9.30 – 11.00 Uhr

Treffpunkt: Infostand im Erdgeschoß der Universitätsbibliothek, bitte vorher Garderobe abgeben (1,- €-Stück dafür mitbringen).

Melden Sie sich bitte für die Bibliotheksführung im Geschäftszimmer der U3L ab 1. März an.

Führungen in der Deutschen Bibliothek, Adickesallee 1 (Ecke Eckenheimer Landstraße)

Dienstag	06.05.2003	14.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag	08.05.2003	10.00 – 11.30 Uhr

Treffpunkt: Eingangsbereich im Erdgeschoß der Deutschen Bibliothek

Melden Sie sich bitte für die Bibliotheksführung ab 1. März im Geschäftszimmer der U3L an. Nur Interessierte, die angemeldet sind, können an der Führung teilnehmen.

Wer sich im Internet informieren möchte, kann die Deutsche Bibliothek unter <http://www.ddb.de> erreichen.

Uni-Erkundung

Die Besichtigung zentral gelegener Einrichtungen, Veranstaltungsräume und Hörsäle der Universität soll die Orientierung innerhalb des Universitätsgeländes erleichtern.

Montag	14.04.2003	13 – 14 Uhr
Dienstag	15.04.2003	10 – 11 Uhr
Donnerstag	24.04.2003	10 – 11 Uhr

Treffpunkt: Turm, Robert-Mayer-Straße 5, Foyer

Teilnahmebegrenzung auf 15 Personen je Gruppe. **Melden Sie sich bitte im Geschäftszimmer der U3L ab 1. März an.**

.

Campus-Westend-Erkundung

Besichtigung des ehemaligen IG-Farben Hauses, Grüneburgplatz 1.

Dienstag	29.04.2003	10 – 11.30 Uhr
Mittwoch	30.04.2003	10 – 11.30 Uhr

Treffpunkt: Hauptgebäude, Eingangshalle, Grüneburgplatz 1

Teilnahmebegrenzung auf 15 Personen je Gruppe. **Melden Sie sich bitte im Geschäftszimmer der U3L ab 1. März an.**

.

BERATUNG

Neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird empfohlen, an den Orientierungsveranstaltungen, aber auch an den fachspezifischen Einführungen teilzunehmen (siehe S. 16 ff). Für eine individuelle Beratung können persönlich oder telefonisch Termine in der Geschäftsstelle vereinbart werden (Tel.: 069/798-23084).

II. VORTRAGSREIHE

RINGVORLESUNG:

Universitätsgeschichte im 20. Jh. unter besonderer Berücksichtigung der Frankfurter Universität

Zeit: Mittwoch 14 – 16 Uhr

Ort: Hörsaalgebäude in der Gräpfstraße, Hörsaal II

- 23.04.03 **Die U3L als Spezifikum der Universität Frankfurt**
Prof. Dr. Dr. h. c. Günther Böhme, Universität des 3. Lebensalters
zugleich **Eröffnungsvortrag des Sommersemesters** – vor allem für
Erstsemester:
- 30.04.03 **Die deutschen Universitäten vor dem ersten Weltkrieg**
Prof. Dr. Bernhard vom Brocke, Uni Kassel, FB Gesellschaftswissen-
schaften
- 07.05.03 **Die Frankfurter Universität als bürgerliche Stiftungsuniversität**
Prof. Dr. Notker Hammerstein, Historisches Seminar
- 14.05.03 **Die Universität Frankfurt im Dritten Reich**
Dr. Michael Maaser, Leiter des Universitätsarchivs
- 21.05.03 **Aufbau der Universitäten nach dem 2. Weltkrieg**
Prof. Dr. Hans-Werner Prah, Uni Kiel, Inst. für Pädagogik
- 28.05.03 **Umbrüche der Universität im 21. Jahrhundert**
Prof. Dr. Christian Winter, FB Biologie
- 04.06.03 **Die Besonderheiten der Frankfurter Universität**
Prof. Dr. Ludwig von Friedeburg, FB Soziologie
- 11.06.03 **Mäzenatentum und Sponsoring**
Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke, FB Erziehungswissenschaften
- 18.06.03 Mitgliederversammlung
- 25.06. **Stadtentwicklung und Universitätsgeschichte**
Prof. Dr. Marianne Rodenstein, FB Gesellschaftswissenschaften
- 02.07.03 **Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität –
unverzichtbar!**
Prof. Dr. Ernst Prokop, Uni Regensburg, Philosophische Fakultät
-
- 09.07.03 **Im Alter arbeiten?** (Ersatztermin aus dem WS 2002/03)
Prof. Dr. Ulrich Ritter, Prof. em. FB Wirtschaftswissenschaften
Vortrag aus der Ringvorlesung: Altenpolitik als Sozialpolitik

III. THEMA DES SEMESTERS

20. Jahrhundert bis zum Ende des 2. Weltkrieges

Von diesem Semester an soll auf Anregung einiger Hörer bis auf weiteres in jedem Semester neben den üblichen Veranstaltungen eine Gruppe von Veranstaltungen unter einem bestimmten Thema zusammengefasst werden. Dadurch soll es den Teilnehmern ermöglicht werden, sich mit einem bestimmten Themenkreis oder Problemzusammenhang, zu dessen Erhellung verschiedene Wissenschaften beitragen, umfassend vertraut zu machen.

"Sollte die akademische Laufbahn für Damen eröffnet werden..." -

Christine Hamann

Do 12:00 - 14:00, BL 111

s. S. 24

Das 20. Jahrhundert im Städel

Dr. Gisela Kraut

Mi 12:00 - 14:00, 14 täg., Städelches Museum, ab 30.4.2003

s. S. 25

Das Ende der Weimarer Republik 1930-1933 - Weg in die Diktatur oder "Selbstpreisgabe einer Demokratie"

Dr. Ralf Heikaus

Mi 12:00 - 14:00, NM 102

s. S. 26

Deutsch-jüdische Literatur im 20. Jahrhundert

Ulrich-Martin Lilienthal

Do 14:00 - 16:00, BL 111

s. S. 27

Bildende Kunst – eine Einführung

Dr. Edeltraud Fröhlich

Do 10:00 - 12:00, 14:00 - 16:00, AfE 102a

s. S. 17

Gesellschaftstheorie anhand von Texten aus dem frühen 20. Jh. - Einführung in die Soziologie I

Uli Baier

Fr 10:00 - 12:00, NM 102

s. S. 18

Frankfurt und die zwanziger Jahre

Dr. Petra Meyer

Fr 14:00 - 16:00, NM 102

s. S. 27

Geschichte der Jugendbewegung in Deutschland

Prof. Wolfhart Sommerlad

Mi 10:00 - 12:00, NM 102

s. S. 36

Geschichte der Stadt Frankfurt 1800-2003 unter besonderer Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts

Robert Brandt

Mo, Di 12:00 - 14:00, H 1

s. S. 28

Empirische Forschung im frühen 20. Jh. - Einführung in die Soziologie II

Uli Baier

Fr 12:00 - 14:00, NM 102

s. S. 19

Kunstgeschichtsschreibung im Zwanzigsten Jahrhundert

Dr. Petra Schmied-Hartmann

Mo 16:00 - 18:00, AfE 102a

s. S. 29

Philosophie im frühen 20. Jahrhundert

Günther Böhme

Mi, 12:00 - 13:00, H 16

s. S. 34

IV. SEMINARE, ÜBUNGEN, PROJEKTGRUPPEN

Abkürzungen der Veranstaltungsräume

AfE	- Turm, Robert-Mayer-Str. 5
BL 111	- Bockenheimer Landstraße 111
FLAT	- Robert-Mayer-Str. 1
Gr. Hörsaal	- Senckenberganlage 34, Hörsaal Geowissenschaften
H	- Hörsaal im Hörsaalgebäude in der Gräfstrasse oder im Hauptgebäude
IG	- Campus Westend, Grüneburgplatz 1
NM	- Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
Sportuni	- Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstrasse 39
Städel	- Städtische Galerie im Städelchen Kunstinstitut, Schaumainkai 3

1. EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

Diese Veranstaltungen geben einen Überblick über je einen Wissenschaftsbereich oder ein Fachgebiet. Sie haben zum Ziel, eine selbständige Fortsetzung von Studien in dem gewählten Fach zu erleichtern.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Ulrich-Martin Lilienthal

Do, 16:00 - 18:00, BL 111

Die Einführungsveranstaltung möchte helfen, sich zielgerichtet mit Texten, Theorien, Argumentationen und wissenschaftlichen Ansätzen auseinanderzusetzen. Fragen wie: „Was bedeutet es zu forschen? Wie lese ich Texte? Woher weiß ich, welche Quellen für mich relevant sind?“ stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Arbeiten. Ziel der Veranstaltung ist, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer selbst eine wissenschaftliche Arbeit verfassen kann. Geplante Referate werden gern im Seminar besprochen und methodisch unterstützt. Die Veranstaltung verlangt wie jedes Seminar tätige Mitarbeit. Es werden Hausaufgaben zu erledigen sein. Literatur wird im Seminar zusammengetragen.

Einführung in die Kunst der Renaissance

Petra Schmied-Hartmann

Mo, 10:00 - 12:00, AfE 102a

Achtung: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L erforderlich.

Die Anfänge der Renaissance wurden von den Zeitgenossen weniger als Zäsur im Sinn des Beginnes einer neuen Epoche empfunden. Der Begriff "rinascità" bezeichnete vielmehr eine Bewegung, die die Wertschätzung des antiken Erbes wieder beleben wollte. Diese neue Haltung fand ihren sichtbarsten Niederschlag in den Werken der bildenden Kunst. Neben den zentralen Schauplätzen (Florenz, Rom, Venedig) waren es besonders die kleinen Fürstenhöfe und die unabhängigen Stadtstaaten in Italien, die entscheidend zur kulturellen Blüte im 15. Jahrhundert beitrugen. In der burgundisch-niederländischen Welt entwickelte sich zur gleichen Zeit eine höfisch orientierte Kunst, deren Werke von der Durchdringung des Lebens durch Glaube und Frömmigkeit künden. Die je verschiedenen literarischen und so-

zialpolitischen Hintergründe und die Gemeinsamkeit der Neuerungen werden im Seminar behandelt.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Burckhardt, J.: Die Kultur der Renaissance in Italien, Stuttgart, 1976; Münkler, H. u. M.: Lexikon der Renaissance, München, 2000; Schweikhart, G.: Die Kunst der Renaissance, Ausgewählte Schriften, Hrsg. U. Rehm/ A. Tönnemann, Köln u. a., 2001

Bildende Kunst – eine Einführung

(siehe Semesterthema S. 14)

Edeltraud Fröhlich

Do, 10:00 - 12:00, 14:00 - 16:00, AfE 102a

Achtung: Für diese Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L erforderlich.

Wirft man einen Blick auf die Entwicklung der Moderne, so stellt man fest, dass sich die abstrakten und ungegenständlichen Positionen in Malerei und Skulptur in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts herauskristallisierten. Im Expressionismus befreite sich die Farbe von der Form, und im Kubismus erfolgte die Befreiung der Form vom Gegenstand. In der bildenden Kunst trat an die Stelle der Auseinandersetzung mit der empirischen Welt die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen der Wirkung von spezifischen Formen und Farben und deren Ausdrucksmöglichkeiten. Vorbereitet wurde dieses neue Verständnis der Kunst von den so genannten Vätern der Moderne: van Gogh, Gauguin, Cézanne und Signac. Diese künstlerischen Innovationen im Verhältnis zu den allgemein historischen Veränderungen präzise herauszuarbeiten und somit auch Ungleichzeitigkeiten bestimmen zu können, wird Aufgabe des Seminars sein. Aktive Mitarbeit und die Übernahme von Referaten wird erwartet. Museumsbesuche sind vorgesehen. Auf weiterführende Literatur, auch für mögliche Referate, wird im Seminar hingewiesen.

Zur vorherigen Lektüre empfohlen:

Hofmann, Werner: Die Grundlagen der modernen Kunst. Stuttgart, 1987; Hofmann, Werner: Die Moderne im Rückspiegel. Hauptwege der Kunstgeschichte. München, 1998.

Einführung in die Philosophie

Klaus Potyka

Fr, 12:00 - 14:00, H 6

Die Veranstaltung soll gangbare Wege aufzeigen, um den Zugang zum philosophischen Denken zu erleichtern. Dies soll geschehen, indem wir gemeinsam philosophische Grundbegriffe bedenken. So werden wir die Philosophie selbst, das Gesetz, die Erkenntnis, die Wahrheit, das Denken, den Wert, den Menschen, das Sein, die Gesellschaft und schließlich das Unendliche (Göttliche) betrachten, um zu ermitteln, worin Philosophie besteht.

Zur gemeinsamen Lektüre empfohlen:

Bochenski, Joseph M.: Wege zum philosophischen Denken, Einführung in die Grundbegriffe, Freiburg/Basel/Wien (Neuausgabe 1991, mehrere Auflagen). Die Benutzung aller Auflagen ab 1991 ist möglich.

Einführung in die Psychotherapie

Esther Ringling

Di, 16:00 - 18:00, NM 126

Der Begriff „Psychotherapie“ ist häufig mit unklaren Vorstellungen verbunden, mit schlechten Erinnerungen oder mit vielen Fragezeichen. In diesem Seminar soll das geändert werden. Es werden weit verbreitete Therapieformen vorgestellt, so z.B.

- die Gesprächspsychotherapie nach C. Rogers,
- die Verhaltenstherapie, basierend auf der Lerntheorie,
- drei verschiedene Arten der Familientherapie, nämlich die psychoanalytische nach H.-E. Richter und H. Stierlin, die systemische nach M. Selvini Palazolli und die strukturelle nach S. Minuchin
- und die Gestalttherapie nach F. Perls.

Fallbeispiele werden die einzelnen Schulen verdeutlichen und die Unterschiede zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Vorgehensweisen erläutern.

(Zu Beginn des Semesters wird ein Reader als Semesterbegleiter verteilt.)

Empfohlene Literatur:

Battegay, R. u.a. (Hg.): Handwörterbuch der Psychiatrie, Stuttgart 1992; Psychotherapieführer, hrsg. v.: Ch. Kraiker, B. Peter, München 1998; Ringling, E.: Die Mehrgenerationen-Perspektive in der Familientherapie, Dissertation, Frankfurt/M. 1992; Senf, W./ M. Broda: Praxis der Psychotherapie, Stuttgart, New York 1996

Gesellschaftstheorie anhand von Texten aus dem frühen 20. Jh. - Einführung in die Soziologie I

Uli Baier

Fr, 10:00 - 12:00, NM 102

(siehe Semesterthema S. 14)

Soziologie als die Wissenschaft von der "Gesellschaft" wird in ihrer Arbeit oft skeptisch beäugt. Worum geht es eigentlich, wenn Soziologen Gesellschaft und soziales Handeln besser verstehen wollen, soziale Phänomene, Institutionen und Gebilde wie Macht, Familie oder Stadt hinterfragen - im Unterschied zu Politologen, (Sozial-) Psychologen, Ethnologen? Das Seminar soll einige klassische und einige moderne Theorie-Ansätze vorstellen sowie ein Verständnis zentraler Grundbegriffe vermitteln. Was sind die Methoden und Instrumente der Analyse und der empirischen Forschung? Die Ansprüche der Forschung gegenüber populärer Scheinwissenschaft sollen ebenso deutlich werden wie die Grenzen soziologischer Aussagen. Nicht zuletzt: Inwiefern muss jede spezielle empirische Soziologie auf einer generellen Theorie der Gesellschaft aufbauen? Im Rahmen des Semester-Schwerpunktthemas wird bei einzelnen Themen näher auf verschiedene Soziologen dieser Zeit eingegangen, so z.B. auf Georg Simmel (bei „Individuum/Gruppe/Gesellschaft“), Max Weber (bei „Organisation“ und „Macht“), Karl Mannheim (bei „Ideologie“), Theodor Geiger (bei „Soziale Ungleichheit“), Norbert Elias (bei „Kultur und Zivilisation“) sowie auf die frühe „Frankfurter Schule“.

Empfohlene Literatur:

AG Soziologie: Denkweisen und Grundbegriffe der Soziologie. Einführung. Reihe Campus Studien 1999; Korte/Schäfers (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Leske+Budrich 2003; Birgit Dechmann/Christiane Ryffel: Soziologie im Alltag, Beltz Bibliothek 2001; Korte, Hermann: Einführung in die Geschichte der Soziologie, Leske+Budrich 2000.

Empirische Forschung im frühen 20. Jh. - Einführung in die Soziologie II

Uli Baier

Fr, 12:00 - 14:00, NM 102

(siehe Semesterthema S. 15)

Während Soziologie I Fragestellungen, Ansätze und Grundbegriffe der "Allgemeinen" / Theoretischen Soziologie vorstellt (Blickrichtung ist die Gesellschaft als Ganzes), soll Soziologie II exemplarisch in themenbezogene und interdisziplinär angelegte sozialwissenschaftliche Forschung einführen. Der frühere Besuch des Seminars Soziologie I ist dafür zwar eine gute, aber keine notwendige Voraussetzung. Im Rahmen des Semester-Schwerpunktthemas bietet sich eine Rückbesinnung an, inwieweit verschiedene klassisch genannte Arbeiten für Problemstellungen der Gegenwart noch fruchtbar sind, beispielsweise zu einer vertieften Analyse des "Sozialen Wandels" beitragen. Themenvorschläge: Karl Mannheim "Das Problem der Generationen" (1928) - Georg Simmel "Philosophie des Geldes" (1900), eine kultursoziologische Deutung der Menschheitsgeschichte auch im Blick auf immaterielle Austauschprozesse - Theodor Geiger "Die Mittelstände im Zeichen des Nationalsozialismus" (1932), als berühmter Exkurs seiner Forschungen zu den wesentlichen Strukturmerkmalen und bewegenden Kräften der Industriegesellschaft - Marie Jahoda u.a. "Die Arbeitslosen von Marienthal, ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langdauernder Arbeitslosigkeit" (1933) - Maurice Halbwachs "Das kollektive Gedächtnis" (1925-1944), empirische Studien zur wechselseitigen Durchdringung mit dem individuellem Gedächtnis - Theodor W. Adorno u.a. "Die autoritäre Persönlichkeit" (1943-1950), empirische und theoretische Analysen zur sozialen Basis rechtsextremer Bewegungen.

Empfohlene Literatur:

Kaesler/Vogt (Hg.): Hauptwerke der Soziologie, Kröner 2000; Korte, Hermann: Einführung in die Geschichte der Soziologie, Leske+Budrich 2000; weitere Arbeitstexte im Seminar.

2. SOZIALE GERONTOLOGIE

Diese Veranstaltungen erlauben es, Probleme des Alterns und des Alters sowie deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren. Sie helfen, die Kompetenz der Älteren in Vertretung ihrer Belange gegenüber der Öffentlichkeit zu fördern. Eine **aktive Mitarbeit** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist schon wegen der Möglichkeit, eigene Erfahrungen ins Spiel zu bringen, dringend geboten (Referate, Diskussionspapiere, Thesenpapiere, Berichte, Textrezensionen).

Biographische Übergänge in der 2. Lebenshälfte - Stiftungslehrauftrag "Gerontologie" der Universität des 3. Lebensalters

Perrig-Chiello P.

Blockveranstaltung in zwei Teilen; 1. Termin; 27.06.2003 ganztags;

2. Termin: 11.07.2003, AfE, Raum 102a

Obwohl im Alltag wie in der Wissenschaft wenig beachtet, finden auch im mittleren und höheren Lebensalter bedeutsame Entwicklungsprozesse und Veränderungen der Lebensperspektiven statt. Die Vorlesung fokussiert Art und Variation von altersnormierten (z.B. Meno-/Andropause, Pensionierung) und stillen Entwicklungsübergänge (Scheidung, Verwitwung, Krankheit, Tod, Auszug der Kinder, etc.) im mittleren und höheren Erwachsenenalter, ihre Bewältigung und die dazu nötigen Ressourcen. Thematisiert wird dabei auch die Frage, inwiefern sich die "Normalbiographie" aufgrund der gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen aufgelöst hat und welche Rolle Geschlecht, Alter, sozialer und kultureller Hintergrund hierbei eine Rolle spielen. Ablauf: theoretische Inputs, Diskussion, Gruppenarbeiten.

Literatur:

Perrig-Chiello, P. & Höpflinger, F. (2000): *Jenseits des Zenits. Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte*, Bern: Haupt; Perrig-Chiello, P. & Höpflinger, F. (2001): *Zwischen den Generationen*, Zürich: Seismo; Sugarman, L. (2001). *Lifespan development*. 2nd edition. Hove: Psychology Press

Probleme des Alters und Antworten der Wissenschaft

Günther Böhme

Mi, 10:00 - 12:00, BL 111

Der ältere, der alternde, der alte Mensch werden immer mehr zum Gegenstand auch wissenschaftlicher Betrachtung. Dabei versucht die Wissenschaft, die statistischen, strukturellen, sozialen, psychischen und geistigen Veränderungen der älteren Generationen in ihrer Bedeutung für den gesellschaftlichen Wandel und die Kooperation zwischen den Generationen zu untersuchen. Auch die U3L hat viele Forschungsprojekte durchgeführt bzw. ist im Begriff, sie durchzuführen. Es werden daher gerontologische Problemstellungen aus der eigenen Forschungspraxis zur Diskussion gestellt. Es wird aber auch ein Blick in die neuste gerontologische Literatur getan.

Vorbereitende Literatur:

Böhme, Günther: *Verständigung über das Alter*, Idstein, 1992 Böhme/ Brauerhoch/ Dabo-Cruz: *Forschung als Herausforderung*, Idstein, 1998 Weitere Texte zu Beginn der Veranstaltung

Fit und geschickt ins Alter

Nadja Schott

Do, 8:00 - 9:00, 9:00 - 10:00, Halle 6

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig

"Wer rastet, der rostet" ist eine Volksweisheit, die unter den Bedingungen der modernen Zeit an Aktualität gewinnt. Es ist offensichtlich, dass der Mensch durch Änderungen im Lebensstil, durch Änderungen u. a. im Bewegungs- und Sozialverhalten, durch Veränderungen seiner gesamten Lebenssphäre zunehmend in Gefahr gerät, diese Volksweisheit zu missachten, und durch "Rasten" sein "Rosten" provoziert. Voraussetzung für eine gute Funktionsfähigkeit des Organismus und die Erhaltung der Gesundheit ist die körperliche Fitness, die es im Rahmen dieser Veranstaltung durch sinnvolle sportliche Betätigung zu heben gilt. Auf dem Programm stehen Aufwärmen, propriozeptives und koordinatives Training, Haltungs- und Bewegungsschulung, Krafttraining durch Funktionsgymnastik und Übungen mit dem Theraband, spielorientierte Bewegungstherapie, Ausdauer, Stretching, Entspannung u.v.a..

Funktionsgymnastik

Nadja Schott

Di, 8:00 - 9:00, 9:00 - 10:00, Halle 6

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig

Muskuläres Ungleichgewicht kann durch Bewegungsmangel oder durch einseitige Belastung entstehen. Einseitige Belastungen führen zu Verkürzungen von Muskeln. Dieses Ungleichgewicht der Muskeln kann die Krümmung und damit auch die Statik der Wirbelsäule beeinträchtigen; verkürzte Brustmuskeln und abgeschwächte Schulterblattfixatoren ergeben meist einen Rundrücken, ein verkürzter Lenden-Darmbeinmuskel und abgeschwächte Bauchmuskeln ein Hohlkreuz. Zusätzlich können durch ein geändertes Muskelspiel die Gelenke überlastet werden. Der ganze Körper mit all seinen Funktionen von Kopf bis Fuß, von Seele und Geist findet daher in unseren Stunden ihre Beachtung. Die Übungen dienen der Funktionserhaltung und Verbesserung der Organsysteme mit Schwerpunkt Wirbelsäule sowie der Atmungs- und Haltungsschulung und damit auch der Belastungsverträglichkeit des Bewegungsapparats.

Gesprächskreis "Alter im Dialog"

Friedrich-Karl Holthus

Mo, 10:00 - 12:00, BL 111

Neben Themen, die aus dem Teilnehmerkreis in den Dialog eingebracht werden können, sollen in diesem Semester die folgenden gerontologischen Teilbereiche im Mittelpunkt des Gedanken-, Meinungs- und Erfahrungsaustausches stehen:

- Bildung im Alter
- Seniorenstudium
- Erfahrung älterer Menschen
- Sozialbeziehungen im Alter

Der jeweilige Gesprächsrahmen wird durch Themenblätter abgesteckt, die "Hintergrundinformationen" und "Fragestellungen" enthalten.

Glück, Melancholie und tiefere Erkenntnis im Alter

Bernd Spahn

Mo, 16:00 - 18:00, NM 102

Glücklich zu sein streben wir alle an, ungeachtet der Rede vom irdischen Jammerthal, ungeachtet puritanischer Lustfeindlichkeit. Auch nach Erkenntnis streben wir, wir wollen die Welt begreifen und nicht zuletzt auch uns selbst.

Die Altersmelancholie fördert unsere Welt- und Selbsterkenntnis; zugleich scheint sie unserem Glücksanspruch im Wege zu stehen. Doch sind gewisse Lebensphänomene von innerer Widersprüchlichkeit durchzogen oder, wie es der Buchtitel von Peter Sillem unnachahmlich ausdrückt: es gibt das "Glück unglücklich zu sein". Dem italienischen Philosophen Norberto Bobbio verdanken wir tiefgründige Erkenntnisse zur Altersbefindlichkeit, die frei sind von Klischees und Larmoyanz. Im Seminar sollen Texte der europäischen Kulturgeschichte und der aktuellen philosophischen Diskussion, in denen Kohärenz von Glück, Melancholie und Erkenntnis thematisiert wird, erarbeitet werden.

Daneben sollen ihre mögliche Relevanz sowie die Frage ihrer fortdauernden Bedeutung zum einen für unsere Zeit überhaupt, zum anderen für die Situation älterer Menschen untersucht werden.

Zur vorherigen Literatur empfohlen:

Marquard, Odo: Glück im Unglück. Philosophische Überlegungen, München, 2. Aufl. 1996; Sillem, Peter (Hrsg.): Melancholie oder vom Glück, unglücklich zu sein, München 1998; Bobbio, Norberto: Vom Alter, München, 3. Aufl. 2002; eine Literaturliste und ein vorbereitendes Papier werden zu Beginn des Seminars verteilt.

Lebenslagen und Lebenszufriedenheit von älteren Menschen

Susanne Däbritz

Fr, 16:00 - 18:00, H B

Mit dem Bericht der Enquete-Kommission "Demografischer Wandel" und dem 4. Altenbericht der Bundesregierung, liegen zwei große Untersuchungen z.T. mit Projektionen für die Zukunft vor. Sie beinhalten jeweils auch Vorschläge zur Veränderung der sozialen Sicherungssysteme, der Renten, Pflege- und Krankenversicherung, die unmittelbare Auswirkungen auf die Lebenslagen älterer Menschen haben. Lebenslagen und Einstellungen sind zwei Bestandteile, die ihre Auswirkungen auf die Lebenszufriedenheit älterer und hochaltriger Menschen haben. In dieser Veranstaltung sollen ausgewählte Kapitel aus den zwei Berichten, sowie Ausschnitte von Langzeitstudien zur Lebenszufriedenheit (z.B. Berliner Altenstudie BASE) vorgestellt und diskutiert werden

Zu Beginn des Semesters werden 5.- EUR für Kopien eingesammelt.

Präventives Krafttraining

Oliver Knobl

Mi, Fr, 8 – 9 und 9 – 10 Uhr, Sportuni, Ginnheimer Landstr. 39, Halle 5

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig.

*Eine **Anmeldung** in dem Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.*

Gesundheitsorientiertes Krafttraining führt nicht nur zu Anpassungserscheinungen der Muskulatur, sondern bewirkt auch strukturelle und funktionelle Veränderungen von Knochen, Knorpeln, Bindegewebe, Sehnen, Bändern. Während es mit fortschreitendem Lebensalter bzw. durch Bewegungsmangel zu einer Schwächung dieser Strukturen kommt, kann umgekehrt durch entsprechende Beanspruchungen die maximale Belastbarkeit dieser Gewebe verbessert und damit auch deren

Verletzungsanfälligkeit vermindert werden. Die ersten Übungseinheiten werden dazu verwendet, die richtige Handhabung der Krafttrainingsgeräte, eine richtige Atemtechnik und die richtige methodische Gestaltung einer Übungseinheit zu erlernen. Danach soll individuell ein ganzheitliches Kräftigungsprogramm durchgeführt werden.

Vierter Altenbericht der Bundesregierung

Esther Ringling

Di, 14:00 - 16:00, NM 102

In regelmäßigen Abständen gibt die Bundesregierung verschiedene neuere Forschungsergebnisse in Form von Berichten heraus. Der vierte Altenbericht erschien im April 2002 und trägt den Titel „Vierter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Risiken, Lebensqualität und Versorgung Hochaltriger – unter besonderer Berücksichtigung dementieller Erkrankungen und Stellungnahme der Bundesregierung“. Der 4. Altenbericht ist sehr umfangreich und behandelt fast alle Facetten des menschlichen Lebens. Aber in erster Linie geht es um Hochaltrige und Demenz, um die Pflegesituation, Betreuung, das Heimgesetz, aber auch Lebensqualität im Alter und die soziale Situation von älteren Menschen. Zu Beginn des Semesters werden die Kapitel aus dem 400 Seiten starken Bericht ausgewählt, die behandelt werden sollen.

Empfohlene Literatur:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.): Vierter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2002 (Drucksache 14/8822; der Bericht kann über das Bundespresseamt, Tel.: 0180/5329329, bezogen werden.)

Weisheit - Hoffnung für das Alter

Sabine Lindenlaub

Fr, 10:00 - 12:00, BL 111

Die Erforschung der Weisheit ist ein wichtiges Thema sozialwissenschaftlicher und gerontologischer Forschung. Ausgehend von antiken Weisheitsvorstellungen sollen moderne sozialwissenschaftliche Weisheitskonzeptionen vorgestellt und neuere Ansätze zur Untersuchung von Weisheit (kritisch) diskutiert werden. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit kontroversen Auffassungen über die Entstehung von Weisheit und mit der damit zusammenhängenden Frage nach möglicher Förderung von Weisheit: Ist Weisheit ein sich von selbst einstellendes Altersphänomen oder ein Potential, das in jedem Lebensalter - und wenn ja, auf welche Weise - gefördert werden kann?

Empfohlene Literatur:

P.B. Baltes et al. (1998): Die zwei Gesichter der Intelligenz im Alter, In: Spektrum der Wissenschaften 2, S.78-87; U.M. Staudinger(1996): Psychologische Produktivität und Selbstentfaltung im Alter; M. Baltes, M. Montada (Hrsg.): Produktives Leben im Alter, Frankfurt a.M.: Campus, S.345-373

3. ANGEBOTE AUS ANDEREN FACHGEBIETEN

Diese Veranstaltungen sind verschiedenen Fachgebieten zuzuordnen. Sie ergänzen das Angebot der Johann-Wolfgang Goethe-Universität in den Themenbereichen, in denen eine besonders große Nachfrage besteht.

a) Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte

"Sollte die akademische Laufbahn für Damen eröffnet werden..." - Studentinnen und Akademikerinnen in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Christine Hamann

Do, 12:00 - 14:00, BL 111

(siehe Semesterthema S. 14)

Der lange Kampf der Frauenbewegung um Emanzipation und die Öffnung aller, auch der höheren Bildungswege für Frauen, ging in Deutschland erst mit der offiziellen Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium zu Anfang des 20. Jahrhunderts - in Preußen im Jahre 1908 - zu Ende. Für Frauen, die einen höheren Bildungsweg einschlagen wollten, standen nun nicht mehr nur der Ausbildungsweg für soziale Frauenberufe oder die Ausbildung zur Lehrerin offen. Sie konnten mit erworbener Hochschulreife, ohne Sondergenehmigungen oder Ausnahme Regelungen, wie bislang notwendig, ein Studium aufnehmen. Nach einem geschichtlichen Überblick zur Entwicklung des Frauenstudiums an deutschen Universitäten zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik und NS-Zeit wird die Berufstätigkeit von Akademikerinnen in Demokratie und Diktatur sowohl quantitativ als auch qualitativ betrachtet. Mit biographischen und autobiographischen Texten sollen Lebensläufe von Frauen, die als Studienrätinnen, Ärztinnen, Juristinnen oder Hochschullehrerinnen in der ersten Hälfte des 20. Jh. gearbeitet haben, vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur:

Huerkamp, Claudia: Bildungsbürgerinnen. Frauen im Studium und in akademischen Berufen 1900 - 1945, Göttingen 1996; Kleinan, Elke / Opitz, Claudia (Hrsg.): Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Bd. 2, Frankfurt am Main u. New York 1996; Hahn, Barbara (Hrsg.): Frauen in den Kulturwissenschaften, München 1994

Alexander der Große und die Zeit des Hellenismus

Mario Becker

Mo, 8:30 - 10:00, Gr. Hörsaal, Geowissenschaften, Senckenberganlage 34

Mo, 18:00 - 20:00, Gr. Hörsaal Geowissenschaften, Senckenberganlage 34

Die Zeit Alexander d. Gr. (356 - 323 v. Chr.) gilt als eine der interessantesten und wichtigsten Epochen der Menschheitsgeschichte. Die Veränderung der antiken Welt, die Verschmelzung der griechischen mit der orientalischen Kultur nach der Eroberung des Perserreichs erbrachte völlig neue Möglichkeiten für Wissenschaft, Forschung, Kunst, Kultur und Wirtschaft. Im Rahmen des Seminars wird neben dem Aufstieg des makedonischen Königshauses unter Alexanders Vater Philipp II. auch der legendäre "Alexanderzug" bis an die Grenzen Indiens, die Aufteilung des Reichs nach Alexanders Tod unter den "Diadochen" und die Welt des Hellenismus nach dem Untergang des letzten hellenistischen Königreichs Ägypten beleuchtet.

Empfohlene Literatur:

Gehrke, H.J.: Geschichte des Hellenismus (München 1995)

Gehrke, H.J.: Alexander der Große (München 2000)

Hammond, N.G.L.: Alexander the Great King, Commander and Statesman (London 1981)

Archäologie in Deutschland - Menschen, Zeiten und Räume

Mario Becker

Mo, 12:00 - 14:00, Gr. Hörsaal Geowissenschaften, Senckenberganlage 34

25 Jahre Landesarchäologie in der Bundesrepublik Deutschland erbrachten z.T. sensationelle Funde wie den Keltenfürsten von Hochdorf oder den Goldschatz von Bernstorff. Neben z.T. spektakulären und einmaligen Funden werden auch die neuen Untersuchungsmethoden und Ausgrabungstechniken der bundesdeutschen Archäologie vorgestellt. Die in Berlin und Bonn mit großem Aufwand betriebenen Ausstellungen stellen einen ersten Zwischenbericht der Archäologen Deutschlands dar. Das Seminar liefert einen breiten Überblick über den Stand der Wissenschaft, über Perspektiven der archäologischen Forschung in Mitteleuropa und stellt chronologisch geordnet die Hinterlassenschaften der materiellen Sachkultur von 30.000 Jahren Menschheitsgeschichte bildreich dar.

Empfohlene Literatur:

Spuren der Jahrtausende - (Hrsg. von der Röm.-Germ. Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts Frankfurt am Main), Stuttgart 2003

Das 20. Jahrhundert im Städel

(siehe Semesterthema S. 14)

Gisela Kraut

jede 2. Woche Mi, 12:00 - 14:00; Beginn: 23.04.2003,

Ort: Städelches Museum, Schaumainkai

*Eine **Anmeldung** im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich*

1907, mit Gründung der Städtischen Galerie, die dem Städel angegliedert wurde, beginnt die Sammlung aktueller Kunst in diesem Institut. Die engagierten Sammler der Stadt unterstützen diese Zielsetzung und flankieren mit ihren Schenkungen die Ankaufspolitik des Museums. Diese innovative Leistung des Städels wird durch die Nationalsozialisten brutal unterbrochen. 77 Gemälde werden als "entartet" gebrandmarkt und konfisziert. Einige wenige davon konnten nach dem 2. Weltkrieg wieder zurückerworben werden. Der heute vorhandene Bestand ist aber ein ausreichender Fundus, um exemplarisch Einblicke in die Kunst des 20. Jahrhunderts zu bekommen. Die Teilnehmenden können anhand eines Bildes ihrer Wahl eine Bildanalyse vortragen

Empfohlene Literatur:

Werner Haftmann, Malerei im 20. Jahrhundert. Eine Entwicklungsgeschichte. München 1954 Ausstellungskatalog Stuttgart "Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert. Malerei und Plastik 1905-1985", München 1986 (Spezifische Literatur zu den einzelnen Themen wird im Seminar genannt).

Das Ende der Weimarer Republik 1930-1933 - Weg in die Diktatur oder

"Selbstpreisgabe einer Demokratie"

(siehe Semesterthema S. 14)

Ralf Heikaus

Mi, 12:00 - 14:00, NM 102

Noch immer bestehen große Meinungsdivergenzen über die Gründe, die es möglich machten, dass sich 1933 ein so großes Kulturvolk wie das Deutsche anscheinend aus eigener freier Willensentscheidung der zerstörerischen Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten ausgeliefert hat. Alle Begründungen, die eine einzige Hauptur-

sache benennen, führen dabei zu keinem befriedigenden Ergebnis, das der Komplexität der damaligen politischen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Sachlage gerecht wird. Fraglos stellt jedoch der ab 1929 durch das schwindende Vertrauen in das parlamentarische System und den Parteienstaat bedingte Legitimitätsverfall der staatlichen Führung eines der gewichtigsten Argumente dar. Gleiches gilt auch für die vorgegebene dualistische Struktur des Weimarer Verfassungs- und Regierungssystems, das im Falle des Nichtzustandekommens einer parlamentarisch gestützten Reichsregierung die Berufung eines vom Reichspräsidenten allein abhängigen Präsidialkabinetts ermöglichte. Diese und weitere Ursachen des Verfalls der parlamentarischen Demokratie von Weimar sollen im Rahmen des Seminars untersucht und diskutiert werden.

Empfohlene Literatur:

Als vorbereitende Literatur wird empfohlen: Bracher, Karl Dietrich: Die Auflösung der Weimarer Republik, Düsseldorf 1955 (zahlreiche Neuauflagen), Erdmann, Karl Dietrich und Schulze, Hagen (Hrsg.): Weimar, Selbstpreisgabe einer Demokratie, Düsseldorf 1984

Der romantische Künstlerroman zwischen Mittelalter und Moderne

Otmar Procher

Fr, 12:00 - 14:00, H 14

Die deutsche Romantik ist eine Zwischenzeit. Ihre künstlerischen Hervorbringungen haben sowohl Anteil an den Ideen und Formen der Kunst des Mittelalters als auch an der Entstehung einer Kunst der Moderne, die Führerin in das Innere des Selbst und Aufklärerin über die Macht des Vergangenen sein will. Beispiel für die Rückwendung zum Mittelalter ist Ludwig Tiecks Roman „Franz Sternbalds Wanderungen“ aus dem Jahr 1798, Beispiel für die künstlerische Vorschau ist Eduard Mörikes Roman „Maler Nolten“, der zuerst 1832 erschien. Beide Romane sind Künstlerromane in dem Sinn, als ihnen, wie fragmentarisch auch immer, eine Künstlervita und sehr subjektive Kunstanschauungen zugrunde liegen. Das Vorbild ist in beiden Fällen Goethes „Wilhelm Meister“, doch soll im Seminar erarbeitet werden, wie eigenständig die Thematik der genannten Werke ist und wie in der Zerrissenheit der Protagonisten Vergangenes und Zukünftiges einander bedingen.

Zur vorherigen Lektüre empfohlen:

Tieck, L.: Franz Sternbalds Wanderungen, Reclam Nr. 8715; Mörike, Eduard: Maler Nolten, Reclam Nr. 4770

Deutsch-jüdische Literatur im 20. Jahrhundert (siehe Semesterthema S. 14)

Ulrich-Martin Lilienthal

Do, 14:00 - 16:00, BL 111

Der Beitrag jüdischer Schriftsteller zur deutschen Gegenwartsliteratur war stets immens, wird aber seit den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts immer sichtbarer und das nicht zuletzt deshalb, weil sich viele der Autorinnen und Autoren seither deutlicher, zum Teil dezidiert zu ihrem Judentum bekennen. Sie behandeln Fragen jüdischer Identität, das Nachwirken der Shoa, aber auch Gegenwartsthemen, das Leben von Juden im Deutschland von heute, die Spannung zwischen Gegenwart und Tradition, Pluralismus und Orthodoxie. Das Seminar möchte das Thema in drei Abschnitten verfolgen:

- Themen und Motive
- Geschichte deutsch-jüdischer Literatur
- Autoren und Werke.

Dabei werden Texte von Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Paul Celan, Jurek Becker, Ruth Klüger, Barbara Honigmann, Katja Behrens, Esther Dischereit, Maxim Biller und anderen zu lesen sein.

Eine genaue Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Porträtbüste - von der Antike bis zum Klassizismus

Gudrun Radler

Sa, 10:00 - 12:00 Uhr

Samstag, 3., 10., 17., 24. und 31. Mai sowie 7. Juni 2003, Liebighaus, Museum alter Plastik, Schaumainkai 71

*Eine **Anmeldung** im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.*

Das spätrepublikanische Porträt eines Mannes führt deutlich den römischen Realismus vor, wobei das Bildnis des Kaisers Augustus eine Hinwendung zur Klassik akzentuiert (vgl. Peter C. Bol, Griechische und römische Plastik, Liebighaus Museum alter Plastik, Frankfurt am Main, Führer durch die Sammlungen, S. 189ff). Das Liebighaus besitzt außerdem ein repräsentatives Beispiel der Staufischen Renaissance. Mit der Spätgotik bzw. Renaissance erfährt die Porträtbüste eine Erneuerung und wird zu einer beliebten Kunstgattung in der Folgezeit.

Empfohlene Literatur:

Kähler, Heinz: Rom und sein Imperium, Kunst der Welt, ihre geschichtlichen, soziologischen und religiösen Grundlagen, 1976 (Paperback-Ausgabe); Biedermann, Rolf: Steinplastik, in: Geschichte der Kunst und der künstlerischen Techniken;

Hofstätter, Hans H. (Hrsg.), 2. Bd., Wiesbaden o. J., S.9ff.;

Geese, Uwe, Skulptur des Barock in Italien und Zentraleuropa, in: Die Kunst des Barock, Toman, Rolf (Hrsg.), Köln 1997, S. 247ff.

Frankfurt und die zwanziger Jahre

(siehe Semesterthema S. 14)

Petra Meyer

Fr, 14:00 - 16:00, NM 102

Frankfurt in der Zeit der Weimarer Republik - noch heute sind diese Jahre in der Architektur der Stadt zu sehen. Im Verlauf des Semesters werden verschiedene Aspekte des öffentlichen Lebens vorgestellt: Kunst und Wissenschaft werden ebenso dazugehören wie Wirtschaft und Politik. Das Interesse gilt ebenso Persönlichkeiten, die den Alltag der Stadt prägten wie dem Leben der "kleinen Leute". Namen

wie Paul Hindemith, Ernst May, Siegfried Kracauer, Georg Swarzenski, Franz Rosenzweig, Leo Frobenius u. a. zeigen, wie lebendig das Frankfurt dieser Jahre war.

Empfohlene Literatur:

Dieter Rebentisch: Frankfurt am Main in der Weimarer Republik und im Dritten Reich 1918 - 1945, in: Frankfurter Historische Kommission (Hrsg.), Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991, S. 423-519; ders., Ludwig Landmann, Frankfurter Oberbürgermeister der Weimarer Republik, Wiesbaden 1975; T. Siedhoff, Das Neue Theater in Frankfurt am Main 1911-1935. Versuch der systematischen Würdigung eines Theaterbetriebes, Frankfurt am Main 1985; Wolfgang Schivelbusch, Intellektuellendämmerung, Frankfurt am Main 1982.

Geschichte der Stadt Frankfurt 1800-2003 mit besonderer Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts

Robert Brandt

(siehe Semesterthema S. 15)

Mo, Di, 12:00 - 14:00, H 1

Das Seminar möchte in die politische, sozialökonomische und kulturelle Geschichte der Stadt Frankfurt seit 1800 einführen. Die alte Bürgerstadt bis 1866, die rasante Urbanisierung seit dem späten 19. Jahrhundert, das Neue Frankfurt der Weimarer Jahre, der Nationalsozialismus, - dies sind Themen, die in der Veranstaltung näher betrachtet werden sollen. Gemäß dem Generalthema dieses Semesters wird der Schwerpunkt im 20. Jahrhundert liegen. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Seminars vom letzten Semester, das sich mit Frankfurt in Mittelalter und Früher Neuzeit beschäftigte. Sie setzt aber nicht den Besuch dieses Seminars voraus.

Empfohlene Literatur:

Rachel Heuberger, Helga Krohn (Hrsg.), Hinaus aus dem Ghetto. Juden in Frankfurt am Main 1800-1950, Ffm 1988; Frankfurter Historische Kommission (Hg.), Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991; Marianne Rodenstein (Hg.), Hochhäuser in Deutschland. Zukunft oder Ruin der Städte?, Stuttgart 2000

Grosse Frauengestalten des griechisch-römischen Mythos

Udo Reinhardt

Fr, 16:00 - 18:00, AfE 122

Bei grundsätzlich patriarchalischer Prägung weist der griechisch-römische Mythos gleichwohl eine bemerkenswerte Anzahl bedeutender Frauengestalten auf, die literarisch vor allem durch antike Epen bzw. Tragödien vorgegeben sind: in den frühen Heldensagen z.B. Danae, Andromeda und Stheneboia, in den späteren Heldensagen Deianeira, Iokaste, Antigone, Medea, Atalante, Ariadne, Phädra und Alkestis, im trojanischen Sagenkreis Iphigenie, Klytaimnestra, Andromache, Polyxeina, Penthesilea und Cassandra, in der Odyssee Kirke, Kalypso, Nausikaa und Penelope, in der Aeneis die karthagische Königin Dido. Der Referent gibt einen Überblick zur antiken Tradition dieser Heroinnen und zu ihrer Wirkungsgeschichte bis zur Gegenwart. Das Seminar knüpft an verschiedene frühere Veranstaltungen zum antiken Mythos und seiner Nachwirkung an.

Empfohlene Literatur:

Bernhard Kytzler: Mythologische Frauen der Antike. Von Acca Laurentia bis Zeu-

xippe. Düsseldorf, Zürich: Artemis & Winkler 1999; eine Auswahlbibliographie zum Thema wird im Verlauf der Veranstaltung vorgelegt.

Komik im deutschen Lustspiel

Dieter Kimpel

Di, 16:00 - 18:00, NM 102

Das Auswahlkriterium für die zu behandelnden Stücke besteht in deren spezifisch deutscher Topik: E. Lessing, *Minna von Barnhelm*, Reclam UB 10; H. v. Kleist, *Der zerbrochne Krug*, Reclam UB 91; G. Büchner, *Leonce und Lena*, Reclam UB 7733; G. Hauptmann, *Der Biberpelz*, Ullstein Buch 4975; C. Sternheim, *Die Hose*, Luchterhand Theater Tb; C. Zuckmayer, *Der Hauptmann von Köpenick*, Fischer Tb 7002; F. Werfel, *Jacobowsky und der Oberst*, Fischer Tb 7025; P. Hacks, *Der Müller von Sanssouci*, 1988.

Kunstgeschichtsschreibung im Zwanzigsten Jahrhundert

Petra Schmied-Hartmann

Mo, 16:00 - 18:00, AfE 102a

(siehe Semesterthema S. 15)

*Für diese Veranstaltung ist eine **Anmeldung** im Geschäftszimmer der U3L erforderlich*

Die Anfänge der Kunsthistorik als Wissenschaft liegen im 19. Jahrhundert. Mit der Diskussion um Wissenschaftlichkeit des Fachs um 1900 entwickeln sich die verschiedenen Lehrmeinungen um Strukturen zur kritischen, objektivierbaren Analyse des Forschungsgegenstandes. Mit der Erforschung der älteren Kunst wird Erwin Panofsky die von Warburg begründete und von ihm selbst weiter entwickelte "Ikonologie" zur sogenannten "Hamburger Schule" führen. Die Grenzen der Methode, besonders bei der Kunsthistorik nach dem 2. Weltkrieg, offenbaren die Krise des Fachs, von Sedlmayr als "Verlust der Mitte" bezeichnet, deren Lösung in gespaltenen Lagern der Kunsthistoriker mündet. Eingedenk des Mottos "Über Methoden diskutieren heißt ihre Anwendung verhindern" wird im Seminar beispielhaft Panofskys kunsthistorische Deutung der seiner Kritiker entgegengestellt und am jeweiligen Werk geprüft.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Panofsky, E.: *Die Renaissancen der europäischen Kunst*, Frankfurt, 1990 (1979);

Panofsky, E.: *Aufsätze zu Grundfragen der Kunstwissenschaft*, Berlin, 1985

(1974); Panofsky, E.: *IDEA. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunst-*

theorie, Berlin, 1985, (1924); Panofsky, E.: *Hercules am Scheidewege und andere*

antike Bildstoffe in der neueren Kunst, Berlin, 1930, Repr.

Poetik der Erzählkunst

Albert Reh

Di, 16:00 - 18:00, AfE 122

Im Zentrum der Seminararbeit steht die Interpretation des Stils und des Gehalts und die Diskussion des Inhalts ausgewählter Erzählungen deutscher, französischer, russischer und amerikanischer Autoren des 19. und 20. Jh.: Heinrich von Kleist, Guy de Maupassant, Stefan Andres, Lew N. Tolstoj, Fjodor Dostojewskij, Gustave Flaubert, Nikolaj Gogol, Ernest Hemingway.

Empfohlene Literatur:

Andreas Stefan: *Das Trockendock* (Photokopie); Flaubert, Gustave: *Drei Erzählungen*, Reclam UB 8003; Maupassant, Guy de: *Novellen*, UB 4297; Tolstoj, Lew N.:

Der Tod des Iwan Iljitsch, UB 8990; Gogol, Nicolaij: Der Mantel, UB 1744; Dostojewskij, Fjodor: Der Großinquisitor; Hemingway, Ernest: Das kurze glückliche Leben des Francis Macomber

Positionen der Architektur, Bildhauerei und Malerei vom Klassizismus bis zum Impressionismus

Tino Wehner

Mi, 12:00 - 14:00, AfE 102a

In diesem Seminar werden Architektur, Bildhauerei und Malerei des 19. Jhdts. beleuchtet. In Referaten über einzelne Künstler wird die Entwicklung der Kunst nach der französischen Revolution an Beispielen punktuell untersucht: Welche Einflüsse und Strömungen in Deutschland, Frankreich und Italien sind zu erkennen? Es werden Referate über folgende Baumeister, Bildhauer und Maler vergeben: Tischbein, Schadow, David, die Nazarener, Ingres, Runge, Schinkel, Friedrich, Menzel, Feuerbach, u.a.

Literatur:

Toman, Rolf (Hrsg.): Klassizismus und Romantik, Koenemann Verlag, Köln 2000; Kapos, Martha: Impressionismus, Köln 1994

Russische Literatur anhand von Autobiographien

Sabine Baumann

Di, 10:00 - 12:00, Hörsaal B

Aus der Perspektive des Genres Autobiographie soll in die verschiedenen geistesgeschichtlichen Epochen der russischen Literatur eingeführt werden. Der Bogen lässt sich vom Mittelalter über frühe Neuzeit und Aufklärung zu Realismus und Moderne spannen: dabei treten russische Eigenheiten in der philosophisch-literarischen Ausgestaltung der Lebensbeschreibung des Individuums, seines Ortes und seiner Geschichte sowie seines Verhältnisses zur Gesellschaft zutage. Der Blick auf die historische Entwicklung der Autobiographie in Russland soll durch literaturhistorische Analysen ergänzt werden, die, so wird sich erweisen, Kernfragen der russischen Kultur erschließen helfen.

Zur vorherigen Literatur empfohlen:

Leo Tolstoi: Kindheit; Fjodor Dostojewski: Aufzeichnungen aus einem Totenhaus

Theater im Raum Frankfurt

Astrid Hennies

Di, 14:00 - 16:00, H 15

*Vorherige **Anmeldung** im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 70 Pers. begrenzt ist.*

Im Mittelpunkt steht die begleitende literaturanalytische Arbeit an Theaterstücken, die im Raum Frankfurt aufgeführt werden. Dabei werden Inszenierungen der Städtischen, aber auch privater Bühnen in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden einbezogen. Theater als eine der ältesten Leistungen menschlicher Kultur soll in heutigen Inszenierungen auch auf seine Bedeutung für die moderne Gesellschaft hinterfragt werden. Die Auseinandersetzung mit Autor, Text, historischem Kontext und beispielhaften früheren Inszenierungen der Stücke wird für die Teilnehmer daher im Zusammenhang mit dem aktuellen Theatererlebnis stehen, ebenso wie die geplante Diskussion mit Schauspielern, Dramaturgen und Regisseuren.

b) Philosophie und Theologie/ Religionswissenschaften

Albert Schweitzer: Die Ehrfurcht vor dem Leben

Klaus Potyka

Fr, 14:00 - 16:00, H 6

Der große Theologe, Arzt und Philosoph Albert Schweitzer (1875-1965) war durchdrungen von der Ehrfurcht vor dem Leben; sie ist Grundlage aller Ethik, die Hingebung an Leben sein soll. Für Schweitzer ist nur das von der Ehrfurcht vor dem Leben erfüllte Denken fähig, auf eine Zeit des Friedens in der Welt hinzuwirken. Dies einzusehen, soll Zielsetzung des Seminars sein. Um die Auseinandersetzung mit dem Seminarthema zu unterstützen, ist zu Beginn der Veranstaltung eine kurze Einführung in das Leben und Denken von Albert Schweitzer vorgesehen.

Empfohlene Literatur:

Zur gemeinsamen Lektüre empfohlen: Schweitzer, Albert: Die Ehrfurcht vor dem Leben. Grundtexte aus fünf Jahrzehnten. Herausgegeben von Hans Walter Bähr, München, mehrere Auflagen. (Beck'sche Reihe; Band 255). Ausgewählte Texte aus diesem Band sollen zur gemeinsamen Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden.

Descartes und die Grundlagen der Philosophie

Thomas Hammer

Mo, 8:30 - 10:00, NM 114

"Cogito, ergo sum" ("Ich denke, also bin ich), diese Formel aus seinen "Meditationen" verbindet sich unauflöslich mit René Descartes (1596-1650), dem Begründer des neuzeitlichen Rationalismus. Descartes stellt alle scheinbaren Gewissheiten in Frage auf der Suche nach einem letzten, unbezweifelbaren und tragenden Grund, den er schließlich im Vollzug des Denkens findet. Das Seminar will einen Zugang zum Denken Descartes', dieser zentralen Gestalt der abendländischen Philosophie, eröffnen, dessen Name zum Synonym für den Beginn der philosophischen Neuzeit geworden ist. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit Descartes "Meditationen", doch sollen auch weitere Texte behandelt werden. Das Seminar verlangt tätige Mitarbeit. Referate werden zu Beginn der Veranstaltung abgesprochen.

Literatur: Descartes, René, Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Hamburg 1959; weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Menschenwürde und Arbeit

Werner Licharz

Mo, 12:00 - 14:00, NM 114

Religion und Glauben werden heute von einer massiven Infragestellung in Alltag und Lebenspraxis der Menschen begleitet. Die wachsende Gewalt- und Tötungsbereitschaft, die Globalisierung der Wirtschaft und die zunehmende Arbeitslosigkeit werfen neue Fragen zur Bewältigung des Lebens auf. Der Theologe Franz Segbers hat vor wenigen Jahren in seinem Buch "Die Hausordnung der Tora" biblische Impulse für eine andere Wirtschaftsethik entfaltet, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Außerdem beleuchten wir einschlägige Gedanken aus der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

Empfohlene Literatur:

Franz Segbers: Die Hausordnung der Tora, Biblische Impulse für eine andere Wirtschaftsethik, Luzern 2002; Franz Segbers: Der Sabbat - eine Erinnerung an eine humane Alternative, in: Neue Wege Nr. 12/2001. Zürich 2001; Abraham Joshua Heschel: Der Sabbat, seine Bedeutung für den heutigen Menschen. Neukirchen/Vluyn 1990

Philosophie im frühen 20. Jahrhundert

Günther Böhme

Vorlesung Mi, 12:00 - 13:00, H 16

(s. Semesterthema S. 15)

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts finden einige philosophische Ereignisse statt, die von den Intellektuellen lebhaft diskutiert werden und darüber hinaus das Denken und das kritische Bewusstsein der Allgemeinheit prägen. Zu erinnern ist an die russische Religionsphilosophie, an die frühe Rezeption von Marx, an Oswald Spenglers „Untergang des Abendlandes“, an Martin Heideggers epochale Schrift „Sein und Zeit“. In der Philosophie spiegelt sich ebenso die historische Stimmung seit Beginn des Jahrhunderts wie die Wandlung des Weltbildes, das immer mehr auf religiöse bzw. christliche Komponenten verzichtet.

Tod und Jenseitsvorstellungen im interkulturellen Vergleich II

Jacob Tharakan

Mi, 16:00 - 18:00, BL 111

In allen Kulturen führte die Erfahrung des Todes und der Todesnähe zu Spekulationen über die Wirklichkeit des Todes und die Frage nach einem Leben danach. Seit frühester Zeit existieren Textsammlungen, die diese Vorstellungen präzisieren bzw. Anleitungen zum heilsamen Sterben geben. In diesem Kurs sollen grundlegende Texte aus verschiedenen Kulturen und Epochen herangezogen werden – z. B. das tibetanische, ägyptische, abendländische Totenbuch – und mit den Ergebnissen moderner Forschungen, besonders aus dem Nahtodbereich, verglichen werden, um so die eigene Position in einem größeren Rahmen reflektieren zu können.

Empfohlene Literatur:

Auszüge aus: Das Totenbuch der Ägypter, Zürich/ München 1990; Das Tibetatische Totenbuch, Freiburg 1993; Arnold, Paul: Das Totenbuch der Maya 1991; Berger, Placidus: Das abendländische Totenbuch 1993. Swedenborg, Emanuel: Himmel und Hölle (Lat. Orig. 1758) Zürich 1977; Moody, Raimond: Leben nach dem Tod, Augsburg 1994; Stephenson, Gunther (Hrsg.): Leben und Tod in den Religionen, Darmstadt 1980; Grov, Stanislav: Totenbücher, Bilder vom Leben und Sterben, Kösel 1994.

Vom gelingenden Leben - Grimms Märchen "Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren"

Ingrid Riedel

*Seminar, Blockseminar vom 4. - 6. Juli 2003, Raum siehe Aushang
am Fr 16:00 - 18:00, Sa 10:00 - 18:00, So 10:00 - 14:00 Uhr*

Bitte bringen Sie Mal-Utensilien und 3 großformatige Zeichenbögen mit.

Wie lebensbedrohende und lebensrettende Umstände und Einstellungen ein Menschenleben umkämpfen, schildert das Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm in dramatischer und tiefsinniger Weise. Die Symbolsprache der Märchen macht die gleichnishafte Erzählung zu einem Spiegel menschlicher Existenz über-

haupt, in dem auch der heutige Mensch mit seinem Leben voller Widrigkeiten und Bedrohungen sich wiederfindet. Der Weg des Märchenhelden führt bis in die Hölle, wo Teufels Großmutter, eine Lieblingsgestalt des Volksglaubens, die endgültige Wendung zum Gelingen dieses oft schon verloren scheinenden Lebens herbeiführt. - In Reflexion über die mythologische, symbolische und tiefenpsychologische Bedeutung des Grimmschen Märchens, in eigener Imagination und Nachgestaltung der Bilder soll die existentielle Bedeutung als Beitrag zu einem gelingenden Leben erschlossen werden.

Empfohlene Literatur:

Verena Kast: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Zürich 1984, Stuttgart 2002; Ingrid Riedel: Die weise Frau in Mythen und Märchen, dtv - Taschenbuch, Olten, 1989

Wege zur Sinnfindung in den spirituellen Traditionen östlicher Religionen und in der abendländischen Mystik.

Gertrude Deninger-Polzer

Do, 14:00 - 16:00, H II Vorlesung

Do, 16:00 - 17:00, H 7 Kolloquium

Die Frage nach dem Sinn des Lebens gehört zu den zentralen Problemen der Menschen, für die alle Religionen Lösungen anbieten. In dieser Vorlesung soll der Versuch unternommen werden, Antworten auf die Sinnfrage aus den spirituellen Traditionen in Ost und West herzuleiten. Die Erfahrungen von Philosophen und Mystikern beider Traditionen mit ihren jeweils spezifischen Aussagen über die Erkennbarkeit (oder Unerkennbarkeit) der absoluten Wirklichkeit oder des letzten Seinsgrundes werden ebenso Gegenstand unserer Fragestellung sein wie die von ihnen aufgezeigten Wege der Annäherung an das höchste Ziel menschlicher Wahrheitssuche. Die westliche Tradition wird - ausgehend von der philosophischen Mystik (Platon, Plotin) - über Dionysios Pseudoreopagita zu den großen Mystikern des christlichen Mittelalters (Eckehart, Seuse, Tauler) führen. Die östliche Tradition soll an Beispielen der hinduistischen Upanishaden-Philosophie und Advaita-Lehre, dem Idealbild des wahren Weisen bei Lao-tse und Tschuang-tse und dem Weg zur Erleuchtung im Zen-Buddhismus aufgezeigt werden. Auch die Sufi-Tradition des Islam wird Gegenstand unserer Erörterung sein. Im Anschluss an die zweistündige Vorlesung findet ein einstündiges Kolloquium zur Klärung anstehender Fragen statt.

Empfohlene Literatur:

Kochanek, Hermann (Hrsg.): Die Botschaft der Mystik in den Religionen der Welt. München 1998; Schimmel, Annemarie: Wie universal ist die Mystik? Die Seelenreise in den großen Religionen der Welt. Freiburg/Basel/Wien 1996, Herder Spektrum 4484.

Zeit, Geschichtlichkeit und Endlichkeit

Günther Böhme

Mo 14:00 - 16:00, H 16

Es wird der Frage nach der Zeit nachgegangen, welche seit der griechischen Philosophie die Denker beschäftigt. Dabei interessiert, in welchen Dimensionen Zeit gemessen und erfahren wird, aber auch, wie wir mit unserer Zeit umgehen. Dahinter steht die jeden älteren Menschen bedrängende Frage nach der Endlichkeit des

individuellen Lebens und der Beziehung zwischen Zeit und Ewigkeit. Der bildungstheoretische Aspekt wird deutlich, wenn Zeit als historische Gegenwart reflektiert wird. Was sagt der Mensch, wenn er von "seiner Zeit" spricht und welche Prägungen kommen dabei zu Bewusstsein? Was lernt der Mensch aus seiner Zeit?

Empfohlene Literatur:

Vorbereitende Literatur: Walther Ch. Zimmerli/ Mike Sandbote (Hrsg.): *Klassiker der modernen Zeittheorien*, Darmstadt 1993; Klaus Mainzer: *Zeit - Von der Urzeit zur Computerzeit*, München 1995

c) Politische Bildung, Soziologie und Psychologie

Aktuelle Fragen der Wirtschafts - und Sozialpolitik

Wilhelm Hankel

Mo, 12:00 - 14:00, H B

Globalisierung und Euro verändern nicht nur die "Grosse Welt". Sie schneiden tief in unsere wirtschaftliche und soziale Lebensgestaltung ein. Die öffentlichen Kommentare dazu entsprechen nicht immer der Wahrheit und sind zudem von politischem Wunschdenken geprägt. Die angebotene Vorlesung mit Diskussion nimmt zu etlichen Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik Stellung und birgt Gelegenheit zu Aussprache und Dialog.

Empfohlene Literatur:

W. Hankel, W. Nölling, K.A. Schachtscheider, J. Starbatty: *Die Euro-Illusion*, rororo. 2001

Deutschland in den 70er und 80er Jahren: Aspekte der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen

Wolfhart Sommerlad

Di, 10:00 - 12:00, NM 111

In dem Seminar sollen die wichtigsten Entwicklungslinien in der Innen-, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR von 1974-1989 vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen Systeme herausgearbeitet werden. Die Interdependenz der Politikbereiche soll aufgezeigt und den Wechselwirkungen des politischen Handelns ihrer Akteure auf Menschen und gesellschaftliche Strukturen besonders nachgegangen werden. Als Schwerpunkte der Analyse bieten sich an:

Die Regierung Schmidt/Genscher 1974-80: Pragmatische Wende mit „Konzentration und Kontinuität“. Parteien und Wahlen: Akzeptanz und Neuorientierungen. Neue soziale Bewegungen (Bürgerinitiativen, Friedensbewegung), Ökologiebewegung und Gründung der Partei der Grünen. Terrorismus und „innere Sicherheit“: Zum Verhältnis von innerer Freiheit und staatlicher Kontrolle. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. Krise, Konjunkturprogramme und wirtschaftliche „Wende“ im Rahmen der Regierung Kohl/Genscher nach 1983.

DDR: Innen- und Gesellschaftspolitik in der Ära Honecker nach 1971.

Empfohlene Literatur:

Borowsky, Peter: *Deutschland 1969-1982*, 2. Auflage, Hannover 1989; Görtemaker, Manfred: *Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart*, München 1999; Schroeder, Klaus: *Der SED-Staat. Geschichte und*

Die Erforschung fremder Lebensformen - Neue Perspektiven

Gerda Lorenz

Do, 14:00 - 16:00, NM 102

Die seit den 1960er/70er Jahren geführte Debatte über die Verstehbarkeit fremder Denkweisen haben konventionelle Forschungsmethoden in Frage gestellt. Die Erkenntnis, dass ethnologische Wahrheiten selektiv sind, dass sie geprägt sind von den Denkmustern der eigenen Kultur, haben zu neuen "experimentellen ethnologischen Schreibweisen" (Kohl 1993) geführt. Im Gegensatz zu den objektzentrierten Klassikern wie Bronislaw Malinowski bringen die Forscher bewusst ihre subjektiven Erfahrungen, Gefühle, Ängste, Frustrationen ein, und lassen die Erforschten selbst zu Wort kommen – Zeichen eines grundlegenden Wandels der Beziehungen zwischen Forscher und Erforschten und Ausdruck einer veränderten Realität. Fragen des Verstehens fremder Denkweisen sind für uns in der heutigen Zeit auch auf Grund zunehmender Kontakte multikultureller Art besonders relevant.

Empfohlene Literatur:

Marjorie Shostak: Nisa erzählt – Das Leben einer Nomadenfrau in Afrika. Reinbek bei Hamburg 2001, 2. Auflage, Rowohlt TB 23050. Nigel Barley: Hallo Mister Puttyman – Bei den Toraja in Indonesien. München 1999, dtv 12580.

Literatur zur allgemeinen Orientierung: Karl-Heinz Kohl: Ethnologie – Die Wissenschaft vom kulturell Fremden – Eine Einführung. München 2000, 2. erweiterte Auflage, C. H. Beck Studium.

Geschichte der Jugendbewegung in Deutschland

Wolfhart Sommerlad

Mi, 10:00 - 12:00, NM 102

(siehe Semesterthema S. 14)

Vor dem politischen Hintergrund und den kulturellen Strömungen der Zeit vor dem ersten Weltkrieg sollen Erscheinungsformen, Ideen und Entwicklungen der bürgerlichen und der proletarischen Jugendbewegung herausgearbeitet werden. Schwerpunkte werden sein: Der Wandervogel, die Freideutsche Jugend und die "Meißner Formel", die Arbeiterjugend im Spannungsfeld zwischen Partei und Staat, Jugendbewegung und Jugendarbeit in der Weimarer Republik, die Bündische Jugend mit der Struktur ihrer Bünde und bündische Erziehung. Das Verhältnis von staatlich geförderter Jugendpflege und Jugendbewegung sowie ihre wechselseitige Beeinflussung in Konzeption und Organisation werden beispielhaft verdeutlicht. Insbesondere sollen die Zusammenhänge mit weiteren ideellen Strömungen und ihren Konkretisierungen aufgezeigt werden: Reform- und Heimpädagogik, Jugendgerichtsbewegung und Gefangenenfürsorge, Jugendpflege und Sozialpolitik.

Empfohlene Literatur:

Giesecke, Hermann: Vom Wandervogel bis zur Hitlerjugend, München, 1981;

Laquer, Walter: Die deutsche Jugendbewegung, Köln 1983; Neuland, Franz und Werner-Cordt, Albrecht (Hrsg.): Die junge Garde, Arbeiterjugendbewegung in Frankfurt am Main 1904-1945, Gießen 1980; Bias-Engel, Siegrid: Zwischen Wandervogel und Wissenschaft. Zur Geschichte von Jugendbewegung und Studentenschaft 1896-1920, Bielefeld 1988

d) Sonstige Fachgebiete

Aspekte einer differenzierten Gesundheitsprophylaxe im Kontext eines ganzheitlichen Gesundheitsbegriffes

Else Müller

Di, 12:00 - 14:00, NM 102

Das Seminar untersucht die sozial-politischen Aspekte eines gesellschaftlich definierten Gesundheitsbegriffes, innerhalb dessen heutzutage die Prophylaxe einen besonders wichtigen Raum einnimmt. Die dringend geforderte Strukturreform im gesamten Gesundheitswesen erfordert auch eine größere Mit- und Selbstverantwortung des Einzelnen für seine eigene Gesundheit. Das ermöglicht eine größere Autonomie, mehr Selbstbestimmung innerhalb einer "Medizin - Industrie" und deren wirtschaftlichen Interessen. Die konventionelle Medizin mit ihrem symptomatischen Ansatz enttäuscht immer mehr Menschen und liefert sie oftmals heilsversprechenden "Helfern" aus. Stressabbau, Stressmanagement, Regeneration und Stärkung der Immun-, Abwehr- und Selbstheilungskräfte sind Basis jeder Gesundheitsprophylaxe. Das Seminar bietet einen Methodenvergleich wissenschaftlich untersuchter, anerkannter und bewährter Verfahren, ihrer theoretischen und praktischen Grundlagen und Modifikationen sowie ihre Umsetzung im individuellen Alltag.

Chatten, posten, mailen - Einführung in die Praxis der Netzkommunikation

Elisabeth Wagner

Do, 10:00 - 12:00, AfE 130

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6. 26.6.2003

Voraussetzungen: Gute PC- und Internetkenntnisse, der Besuch der Recherche-kurse der U3L oder vergleichbare Erfahrungen, die Zugriffsmöglichkeit zu einem Internetanschluss sowie eine E-Mail-Adresse.

*Eine **Anmeldung** unter der Tel. Nr. **069/798 28495** ist erforderlich.*

Das Internet hat viele neue Kommunikationsweisen und -dienste hervorgebracht, die für viele Internetnutzer/innen noch zu den weniger gebräuchlichen Diensten des Internets zählen. E-Mail, Mailinglisten, Newsletter, Diskussionsforen, Chat u.v.a.m. gewinnen nicht nur eine zunehmende Bedeutung als Foren für Kontakte oder für den Austausch von Interessen. Sie werden ebenso innerhalb internetbasierter Bildungsangebote eingesetzt und sind nicht zuletzt deshalb für zukünftige Angebote an der U3L von besonderem Interesse. In diesem Seminar wird überwiegend am PC in Nutzen und Gebrauch der genannten Kommunikationsdienste im Internet eingeführt. Darüber hinaus werden Tipps zur Sicherheit, aber auch allgemeine Informationen zu den Kennzeichen der neuen netzbasierten Kommunikationskultur gegeben.

Chinesische Mythologie

Rainald Simon

Di, 16:00 - 18:00, AfE 102a

In dem Seminar werden die großen kosmologischen Mythen Altchinas vorgestellt. Neben den Schöpfungsgeschichten spielen zahlreiche Erzählungen von Kulturheroen eine wichtige Rolle. Außer der Rezeption der meist in Übersetzungen vor-

liegenden Mythen werden Vergleiche mit antiken Mythen des Abendlandes angestrebt.

Empfohlene Literatur:

Anne Birrell: Chinesische Mythen, Reclam, Stuttgart 2002; Anthony Christie: Chinesische Mythologie, Wiesbaden 1968; Wolfgang Münke: Die klassische chinesische Mythologie, Stuttgart 1974; (Für Studenten der Sinologie:) Yuan Ke: Shenhua xuanze baiti, Shanghai 1980; Liu Chenghuai: Zhongguo shanggu shenhua, Primitive Myths in China, Shanghai 1988.

Klinische Anatomie und Physiologie des Menschen mit Einführung in die Krankheitslehre

Wolfgang Hach

Do, 16:00 - 18:00, H II

Besprechung der großen Organe des menschlichen Körpers bezüglich Bau und Funktion unter normalen Bedingungen. In diesem Zusammenhang erfolgt die Darstellung der wichtigsten Krankheiten hinsichtlich ihrer Entstehung, Klinik und Therapie; dabei werden die Belange des höheren Lebensalters in besonderer Weise hervorgehoben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Aktuelle Aspekte der Medizin werden unmittelbar angesprochen. Die Projektion von Bildern erfolgt mit Computer und Beamer. Als Themen sind vorgesehen: Krankheiten des Herzens und der Gefäße. Krankheiten der Schilddrüse. Krankheitsfälle aus Klinik und Praxis.

Empfohlene Literatur:

Schwelger: Der Mensch. Thieme-Verlag 1998

Kreativ Schreiben - Die eigenen Biographie verfassen

Astrid Hennies

Mo, 14:00 - 16:00, BL 111

Eine vorherige Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

In diesem Seminar geht es um die Verfassung der eigenen Biographie. Gerade im Alter beginnt der Mensch, sich mit seinem Leben auseinanderzusetzen, eine erste Bilanz zu ziehen. Dabei entsteht auch der Wunsch, die eigene Lebensgeschichte für die Generation der Kinder und Enkelkinder aufzuzeichnen. Ein solcher Plan scheitert oft an dem Gefühl der Unzulänglichkeit, dem Vorhaben eine formal und inhaltlich angemessene Konzeption zu geben. Im Seminar werden Anregungen gegeben und Verfahren gemeinsam entwickelt, die bei der Gestaltung von Schreibideen helfen. Neben der Arbeit an der privaten Biographie werden die politisch-sozialen Entwicklungen in der deutschen Geschichte des 20. Jh. analysiert, von denen die persönliche Lebensgeschichte beeinflusst und oft entscheidend geprägt wurde.

Naturkatastrophen

Heinrich Lamping

Mo, 10:00 - 12:00, Dantestr. 9

In einem ersten Teil der Veranstaltung wird ein weltweiter Überblick über Entwicklung, Verbreitung und Folgen von Naturkatastrophen gegeben. Im zweiten Teil werden Beispielsräume zu Vulkanismus und Erdbeben vorgestellt, insbesondere Erdbeben und Wiederaufbau in der Türkei und Guatemala, Vulkanismus und Erdbeben in USA, Island, Hawaii und Neuseeland. Abschließend wird als umfas-

sendes Fallbeispiel Italien mit Erdbeben und Vulkanausbrüchen behandelt.

Empfohlene Literatur:

Lamping: Naturkatastrophen. Springer-Verlag 1995

Recherche im Internet

Christa Fehrle, Siegbert Martin

*Eine **Anmeldung** im Geschäftszimmer ist erforderlich*

Voraussetzung für den Anfängerkurs: PC-Kenntnisse,

Voraussetzung für den Fortgeschrittenenkurs: PC und erste Internet Kenntnisse bzw. der Besuch eines Anfängerkurses oder vergleichbare Erfahrungen, Textverarbeitungsprogramm WORD.

Mi, 12:00 - 14:00, AfE 130

Anfänger: 23.4., 30.4., 7.5. 2003

Fortgeschrittenenkurs: 14.5., 21.5., 28.5. 2003

Anfänger: 4.6., 11.6., 18.6. 2003

Fortgeschrittenenkurs: 25.6., 2.7., 9.7.03

Do, 12:00 - 14:00, AfE 130

Anfänger: 24.4., 8.5., 15.5.2003

Fortgeschrittenenkurs: 22.5., 5.6., 12.6.2003

Anfänger: 26.6., 3.7., 10.7.2003

An den PCs im Computerraum des Didaktischen Zentrums wird in verschiedene Suchstrategien im Internet eingeführt. Es soll gezeigt werden, wie das Internet als Informationsquelle beispielsweise für die Vorbereitung von Referaten oder auf Seminare genutzt werden kann. Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit verschiedener Internetdienste wie Suchmaschinen, Online-Datenbanken von Bibliotheken können die Teilnehmer/innen anhand eigener oder vorgegebener Fragestellungen kennen lernen und selbst ausprobieren. Darüber hinaus werden Methoden vorgestellt, mit der Fülle und Vielfalt von Informationen des Internet sinnvoll umzugehen, und Hinweise gegeben, wie Suchergebnisse und Websites zur weiteren Bearbeitung auf dem PC gespeichert werden können.

Literatur: Babiak, Ulrich: Effektive Suche im Internet. Suchstrategien, Methoden, Quellen. Köln 2001

Völker Chinas, eine ethnologische Untersuchung

Rainald Simon

Di, 14:00 - 16:00, AfE 102a

China ist ein Vielvölkerstaat. Mehr als ein halbes Hundert Ethnien leben im chinesischen Staat. Das Seminar beschäftigt sich mit einigen näher und vermittelt Überblick über Geschichte, Lebensweise und Literatur der ausgewählten Völker.

Eine umfangreiche Literaturliste liegt zu Beginn des Seminars vor. Für Studenten der Sinologie: Gu Deming: Zhongguo shaoshu minzu shenhua, 2 Bde, Beijing 1987

Vom Umgang mit Chemikalien im Haushalt, Teil II

Heinz-Walter Raudonat

Di, 10:00 - 12:00, BL 111

Menschen im 3. Lebensalter greifen oft auf alte, überlieferte sogenannte Hausre-

zepte zur Erleichterung ihres Alltags zurück. Dabei handelt es sich nicht nur um Arzneimittel (z. B. Hausmittel), sondern auch um Pflegemittel für Mund oder Prothesen, Desinfektionslösungen, sowie Reinigungsmittel und Möbelpolituren ect. Viele auf dem heutigen Markt erhältliche Produkte enthalten – trotz strenger Bestimmungen – gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe. Die oft viel zu kleinen Buchstaben in den Gebrauchsanweisungen erschweren nicht nur die Lesbarkeit, sondern auch das Verständnis. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen hilfreiche Informationen und Textanalysen aus der Tagespresse vermittelt werden.

VERANSTALTUNGEN DER FACHBEREICHE

AUS DEM VORLESUNGSVERZEICHNIS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Lehrende der Universität bieten Vorlesungen, Seminare und Kolloquien an, in denen ältere Menschen als Teilnehmer bzw. als Gesprächspartner willkommen sind. Die folgenden Angaben entstammen dem Vorlesungsverzeichnis der Universität und werden jeweils unter dem Namen der Veranstalter angeführt. Von allen anderen Veranstaltungen der Universität, die hier nicht aufgeführt sind, sind die Hörer der Universität des 3. Lebensalters ausgeschlossen.

Die meisten Fachbereiche geben Vorlesungsverzeichnisse heraus, die nähere Erläuterungen zu den einzelnen Veranstaltungen enthalten. Die Adressen der Fachbereiche können im Geschäftszimmer der U3L erfragt werden bzw. sind dem Studienführer zu entnehmen, der von der Studienberatung herausgegeben wird.

Es ist dringend geboten, bei den Veranstaltungen der Fachbereiche darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Studenten der Universität keine Einschränkungen hinsichtlich der Platzwahl erleiden.

Die **Veranstaltungsräume** werden zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt gegeben:

Bitte beachten Sie die **Aushänge** an den jeweiligen **Fachbereichen** oder informieren Sie sich bei der **Infothek** im Foyer der Neuen Mensa, neben der Cafeteria, Eingang Bockenheimer Landstr. 133.

Aushang der U3L:

"Gelbes Brett", Turm, 3. Stock, gegenüber Raum 330.

Änderungen des Programms vorbehalten!

Die Angaben zu den Veranstaltungen der Fachbereiche der Universität können sich zu Semesterbeginn kurzfristig ändern. Diese Änderungen werden in den Instituten durch Aushänge und - soweit dies möglich ist - vor dem Geschäftszimmer der U3L am "Gelben Brett" und im UnivIS bekannt gegeben.

Abkürzungen der Veranstaltungsräume

AfE	Turm, Robert-Mayer-Str. 5
FLAT	Robert-Mayer-Str. 1
H	Hörsaal im Hörsaalgebäude, Gräfstr. oder im Hauptgebäude
NM	Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
Jur.	Juridicum, Senckenberganlage 31
IG	Campus Westend, Grüneburgplatz 1
NG	Nebengebäude, IG
Q	Querbau, IG
V	Verbindungsbau, IG
Cas.	Casino, IG

Institut für öffentliches Recht

Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie
V/UE; Do, 10:00 - 13:00, H H Sacksofsky U.

Geschlechterverhältnisse im Recht
V; Di, 12:00 - 14:00, Jur. 103 Sacksofsky U.

Institut für Rechtsgeschichte

Rechts- und Verfassungsgeschichte II
V/UE; Mo, 10:00 - 12:00, H V Cordes A.

Zivilrecht I
V; Do, 14:00 - 16:00, H I; Fr, 12:00 - 14:00, H I Ogorek R.

Institut für Rechtsvergleichung

Zivilrecht IIIb
V/UE; Do, 14:00 - 16:00, H 8 Wandt M.

Versicherungsrecht
V; Di, 14:00 - 16:00, Jur. 103 Wandt M.

Seminar zu ausgewählten Problemen des Versicherungsrechts
S; siehe Aushang Wandt M.

Internationales Privatrecht II
V; Do, 10:00 - 12:00, Jur. 102 Wandt M.

Deutsches und internationales Transportrecht
V/UE; 2 SWS; ben. Schein; Mo, 16:00 - 18:00, NM 123 Freise R.

Einführung in die französische Rechtsterminologie und in die Grundlagen des französischen Rechts
V/UE; Di, 16:00 - 18:00, Jur. 102; ab 29.4.2003 Andréani E.

Einführung in die angloamerikanische Rechtsterminologie
V/UE; Di, 14:00 - 16:00, H 5 Beres M.
Cleland L.I.

FACHBEREICH 02 - Wirtschaftswissenschaften

Geldtheorie und Geldpolitik V/UE; Mi, 8:30 - 10:00, 12:00 - 13:30, Raum n.V.	Gebauer W.
Grundzüge der Wirtschaftspolitik V/UE; Di, 12:00 - 14:00, H VI; Do, 12:00 - 14:00, H IV	Eisen R.
Wettbewerb und Internationale Wirtschaft V; Kredit: 4; Do, 14:00 - 16:00, H IV	Dunn M.H.
Öffentliche Finanzen 2 entfällt! V; Di, 8:30 - 10:00, Raum n.V.; Do, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Spahn P.B.
Steuer- und Fiskalpolitik in Europa V; Di, 12:00 - 14:00, Raum n.V.	Weichenrieder A.J.
Wirtschaftliche Integration 2: Monetary Integration V/UE; Mi, 8:00 - 10:00, H 1; jede 2. Woche Mi, 14:00 - 16:00, H 1	Klump R. Mongelli F.P.
Weltwährungssystem und Dritte Welt V; Mo, 16:00 - 18:00, Raum n.V.	Hankel W.
Europäische Forschungs- und Technologiepolitik V; Fr, 10:00 - 13:00, Raum n.V.; 14 tg.	Paasi
Methodenprobleme der ökonomischen Theoriegeschichte V; Fr, 14:00 - 16:00, Raum n.V.	Peukert H.
Neuere Entwicklungen im Wertpapiergeschäft und Anlagenbereich V; Blockveranstaltung n.V.	Cramer J.E.
Übung zur ausgewählten Versicherungssparten: Schadenversicherung V; Blockveranstaltung; Vorbesprechung: 28.4.2003, 18:00 - 20:00 Uhr	Nickel- Waninger H.

FACHBEREICH 03 - Gesellschaftswissenschaften

Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse

Deutsche Außenpolitik V; Mi, 12:00 - 14:00, Raum n.V.	Hellmann
Staat und politische Steuerung P; Do, 12:00 - 16:00, Raum n.V.	Esser J.
Wer ist noch sicher? Die Debatte um Sicherheit in den Internationalen Beziehungen	Wisotzki S.

S; Do, 14:00 - 16:00, Raum n.V.

Zur Wissenschaftssoziologie und Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert

HS; Do, 14:00 - 16:00, IG 4.201

Jansen A.
Franzmann A.
Münste P.
Burkholz R.

Sozialstruktur und Herrschaft: Marx und Weber

GK; Mo, Do, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 24.4.2003

Hirsch J.

Staatstheorie: Nicos Poulantzas

S; Di, 14:00 - 16:00, Raum n.V.

Gem.-Veranst.
Hirsch J.
Kannankulam J
Wissel J.

Gesellschaftliche Naturverhältnisse

P; Di, 16:00 - 18:00, Raum n.V.

Görg Ch.

Kritik der Politik beim jungen Marx

S; Di, 18:00 - 20:00, Raum n.V.

Rakowitz N.

Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen

Staat, Nation, Zivilgesellschaft

P; Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.

Tatur M.

Internationale Institutionen

P; Fr, 10:00 - 12:00, Raum n.V.

Brühl T.

Die osteuropäische Stadt vor dem Hintergrund des westeuropäischen Modells

S; Mi, 10:00 - 12:00, Raum n.V.

Tatur M.

Gewerkschaften und Arbeitsbeziehungen im postsozialistischen Europa

S; Mi, 16:00 - 18:00, Raum n.V.

Zimmer, K.

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

P; Mi, 10:00 - 12:00, Raum n.V.

Brock L.

Institut für Sozialisationsforschung und Sozialpsychologie

Adornos Beitrag zu einer rekonstruktionslogischen, hermeneutischen Sozialforschung (II)

P; Fr, 14:00 - 16:00, Raum n.V.

Oevermann U.

Selbstbilder der Republik 1949 - 1989

S; Mo, 19:00 - 21:00, IG 0.457; ab 28.4.2003

Plumpe W.
Oevermann U.

Institut für Arbeitslehre und Politische Bildung

Arbeitsökonomie II / Wirtschaft II
V; Fr, 12:00 - 14:00, Raum n.V.

Schmid A.

Arbeitsmarktpolitik
S; Do, 16:00 - 18:00, Raum n.V.

Schmid A.

FACHBEREICH 04 - Erziehungswissenschaften

Einführende Veranstaltungen

Einführung in die Geschichte der historischen Kindheits-, Jugend- und Familienforschung
V/UE; Di, 12:00 - 14:00, G1; ab 29.4.2003

de Ras M.

Einführung in die Erziehungswissenschaft
V/UE; Mo, 12:00 - 15:00, H 8; von 14:00 bis 15:00 Uhr mit Tutorien

Friebertshäuser B.
Rang B.

Einführung in Methoden des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft mit Übung zur vergleichenden Bildungsstatistik
V/UE; Mi, 10:00 - 13:00, G1; 12:00 bis 13:00 Übung

Keiner E.

Einführung in den Themenbereich Erziehung + Migration
V; Di, 8:00 - 10:00, H 15

Radtke F.-O.

Allgemeine Erziehungswissenschaft

Grundkurs Wirtschaftspädagogik
GK; Do, 16:00 - 18:00, FLAT 3; Blockwochenende Ende Juni

Horlebein M.
Kanning R.

Demokratie erfahren - Demokratie lernen
S; Mo, 16:00 - 18:00, NM 103; ab 28.4.2003

Sutter H.

Die erziehungswissenschaftliche Relevanz der Life-History Methode
S; Do, 8:00 - 10:00, AfE 1101

Amos S.

Wie antwortet Schule auf Integrationsanforderungen - eine historisch und international vergleichende Betrachtung
V; Mo, 12:00 - 14:00, H 2

Amos S.

Dostojewski und die russische Geistesgeschichte am Vorabend der Revolution
V; Mo, 12:00 - 13:00, H 16; ab 28.4.2003

Böhme G.

Pädagogik und Humanismus

Brumlik M.

V/UE; Mi, 10:00 - 13:00, H 2; von 12:00 bis 13:00 findet die Übung statt.

Themenzentrierte Interaktion – Theorie und Praxis eines Konzeptes
S; Mi, 12:00 - 14:00, FLAT 3; ab 30.4.2003
Friebertshäuser B.
Hürtgen-Busch S.

"Kritische Erziehungswissenschaft" in internationaler Perspektive
S; Do, 12:00 - 14:00, FLAT 3
Amos S.

Jugendphase und die Inszenierungen der Geschlechter
S; Di, 12:00 - 14:00, FLAT 3
Friebertshäuser B.
Radtke F.-O.

Visuelle Sozialforschung und Interviewtechniken
S; Do, 12:00 - 14:00, FLAT 8
Friebertshäuser B.

Gewalt gegen Mädchen und Frauen – zur Politik der Frauenmen-
schenrechte
S; Mi, 14:00 - 16:00, FLAT 3
Friebertshäuser B.

Pädagogen in der Revolution von 1848
S; Fr, 10:00 - 12:00, FLAT 3
Keiner E.

Was sollen Schüler leisten? Fachleistungen und fächerübergreifende
Kompetenzen in Schulleistungsstudien
S; Di, 10:00 - 12:00, FLAT 3; ab 29.4.2003
Klieme E.

Curricula im europäischen Vergleich: Tendenzen und Probleme
S; Di, 14:00 - 16:00, AfE 904
Mitter W.

Minderheiten in Bildungssystemen: Internationaler Vergleich
S; Di, 16:00 - 18:00, AfE 904
Mitter W.

Herausforderungen der Pädagogik III: Neurobiologie und Evoluti-
onstheorie
S; Mo, 16:00 - 18:00, FLAT 3; ab 28.4.2003
Radtke F.-O.
Proske M.

Qualitätsentwicklung in der Schule: Vorstellungen von Lehrern und
Schülern als Basis für Schulentwicklung?
S; Di, 10:00 - 12:00, NM 103
Steinert B.

Pädagogische Professionalität – Pädagogische Kompetenz
S; Mo, 14:00 - 16:00, FLAT 3; ab 28.4.2003
Sutter H.

Pädagogik der Sekundarstufe

Alternativschulen - Konzept mit Zukunft?
S; Mo, 12:00 - 14:00, AfE 1102
Blankertz S.

Pädagogik und Staat - wie unabhängig kann und soll die Pädagogik sein?	Blankertz S.
S; Di, 12:00 - 14:00, AfE 1104	
Aufklärung und Pädagogik	Martin E.
P; Do, 16:00 - 18:00, AfE 139	
Konzepte und Beispiele pädagogischer Forschung	
S; Di, 18:00 - 20:00, AfE 1104	Schlömerkemper J.
"Forum Bildung": Konzepte und aktuelle Fragen zur Bildungspolitik	Schlömerkemper J.
S; Mo, 18:00 - 20:00, AfE 502	

Sonderpädagogik

Psychoanalyse, Erziehung, Bildung I: Die Entdeckung des Unbewussten und die Infragestellung der Selbstmächtigkeit des Subjekts
V; Besuch der Vorlesung erwünscht bei Teilnahme am zugeordneten Seminar;
Fr, 10:00 - 12:00, H 2; Vb: 17.10.03

Overbeck A.

Einführung in Theoriebildung und Institutionengeschichte der Sonderpädagogik
S; Mo, 14:00 - 16:00, NM 114; (Vb 22.4.)

Moser V.

Sexueller Missbrauch an Kindern: Daten, Theorien und schulische Interventionsmöglichkeiten
S; Mi, 12:00 - 14:00, AfE 904

Julius H.

Zielgruppen der Verhaltensgestörtenpädagogik
S; Mi, 10:00 - 12:00, NM 111; (Vb 23.4.)

Julius H.

Einführung in ausgewählte Problemfelder der Geistigbehindertenpädagogik
S; Mi, 14:00 - 16:00, AfE 502; (Vb. 23.4.)

Katzenbach D.

Sozialrecht
S; Mi, 14:00 - 16:00, AfE 904; (Vb. 23.04.)

Kestel O.

Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

Hilfe und Herrschaft. Historische und aktuelle Perspektiven auf Sozialpädagogik
GK; Mo, 10:00 - 12:00, AfE 502

Cremer-Schäfer H.

Rechtsschutz im Alter
S; Di, 14:00 - 16:00, FLAT 8

Bauer A.

Problem Familie – mit Falldarstellungen aus der Praxis der

S-Seminar / P-Proseminar / V-Vorlesung / KO-Kolloquium / K-Kurs / Ü-Übung / Gk-Grundkurs

Erziehungs- und Familienberatung S; Mo, 10:00 - 12:00, FLAT 3	Feldmann G.
Jüdische Erwachsenenbildung in den USA S; Vorberechnung: 24.4.2003, 14:00 - 16:00 Uhr, AfE 1104	Müller- Commichau W.
E-Learning: Chancen und Risiken S; Mo, 14:00 - 16:00, FLAT 8; ab 28.4.2003	Nittel D.
Innovationen in der Weiterbildung - im Spiegel von Zeitzeugeninterviews AWA; Mi, 10:00 - 12:00, AfE 901	Nittel D.
Strategien und Instrumente einer vorausschauenden, arbeitsmarkt- orientierten Bildungspolitik S; Vorberechnung: 28.4.2003, 13:00 - 15:00 Uhr, AfE 1104	Wiegand U.
Das Alter in Pädagogik, Recht und Politik S; Mi, 10:00 - 14:00, FLAT 9	Zenz G.

FACHBEREICH 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

Psychologie

Differentielle Psychologie II: Individuelle Unterschiede im Persönlichkeitsbereich V; Di, 14:00 - 16:00, Raum n.V.; ab 22.4.2003	Hodapp V.
Sozialpsychologie II V; Die Prüfungsvorberechnung findet in der 1. Sitzung statt! Mi, 10:00 - 12:00, H 16; ab 23.4.2003	Becker-Beck U.
Physiologische Psychologie / Biopsychologie II V; Fr, 10:15 - 11:45, H B; ab 25.4.2003	Sireteanu R.
Biographische Übergänge in der 2. Lebenshälfte Blockveranstaltung in zwei Teilen; 1. Termin; 27.06.2003 ganztags; 2. Termin: 11.07.2003, AfE, Raum 102a Es handelt sich hierbei um einen Stiftungslehrauftrag "Gerontologie" der Universität des 3. Lebensalters	Perrig-Chiello P.
Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters V; Di, 12:00 - 14:00, H II; ab 22.4.2003	Knopf M.

Pädagogische Psychologie

Psychologische Aspekte nonverbaler Kommunikation
S; Di, 8:00 - 10:00, AfE 3104

Imhof M.

Einführung in die Psychologie der Verhaltensstörungen
V; Mi, 12:00 - 13:00, AfE 3104

Langfeldt H.-P.

Psychoanalyse

Phantasie, Szene, Erinnerung: Formen des Erzählens in der Psychoanalyse
V; Mi, 10:00 - 12:00, Raum n.V. Habermas T.

Krankheitsbilder in der Psychoanalyse - anhand von Falldarstellungen
V; Do, 16:30 - 18:00, Raum n.V. Reiche R.

Institut für Sportwissenschaften

Schadensbezogene Sporttherapie II
V/UE; Mo, 17:00 - 18:30, Inst. f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, Hörsaal Banzer W.

Sportphysiologie
V/UE; Do, 10:15 - 11:45, Inst. f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, Hörsaal Banzer W.

Sportmedizin
V; Mi, 12:15 - 13:45 Inst. f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, Hörsaal; ab 30.04.2003 Rhodius U.

Sportmedizin II
V/UE; Mi, 8:15 - 9:45, Inst. f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, Hörsaal, ab 30.04.2003 Banzer W.
Rhodius U.

FACHBEREICH 06 - Evangelische Theologie

Religionswissenschaft

Bhakti - Gestalten der Gottesliebe in den Hindu Religionen
V; Do, 10:00 - 12:00, NG 701; ab 24.4.2003 Weber E.

Der Schatz der Weisheit - Buddhistische Lehren der Mahayana Sutras
V; Mo, 16:00 - 18:00, NG 701; ab 28.4.2003 Mittwede M.

Einführung in die Grundlagen der jüdischen Religion
V; Di, 14:00 - 16:00, NG 701; ab 22.4.2003 Licharz W.

Buddhistische Religionskultur: Ideologie und Wirklichkeit
S; Do, 14:00 - 16:00, NG 2.701; ab 24.4.2003 Weber E.

Die Kopten
S; Mo, 12:00 - 14:00, NG 1.701; ab 28.4.2003 Kades Th.
Reiss W.

- Die Religion im alten China Mohr Th.
S; Do, 18:00 - 20:00, NG 2.731; ab 24.4.2003
- Fundamentalismus in den abrahamitischen Religionen Huth F.-R.
S; Fr, 10:00 - 12:00, IG 457; ab 2.5.2003
- Islamische/Christliche Religion: Die Barmherzigkeit Allahs und die Weber E.
Liebe Gottes in Jesus Christus
S; einschließlich einer Blockveranstaltung;
Mi, 10:00 - 12:00, NG 1.701; ab 23.4.2003
- Religion und Kastenwesen Stein J.
S; Mi, 16:00 - 18:00, IG 457; ab 23.4.2003
- Universelle Kultur des Helfens Frase M.
S; Di, 16:00 - 18:00, IG 311; ab 22.4.2003 Mohr Th.
- Vergleichende Religionsphilosophie: Ebenen der Transzendenz - Nagel S.
Grundzüge esoterischer Weltanschauung
S; Mi, 12:00 - 14:00, NG 731; ab 23.4.2003

Religionsphilosophie

- Religionsphilosophie: Begriff, Gegenstand und Gestalten Deuser H.
V; Do, 10:00 - 13:00, NG 731; ab 24.4.2003
- Denken als Prozess und Lernen im jüdischen Lehrhaus. Ein Dialog Licharz W.
mit Franz Rosenzweig
S; Di, 16:00 - 18:00, NG 701

Martin-Buber-Stiftungsprofessur

- Religion und Offenbarung im Dialog zwischen Neuprotestantismus Zank M.
und Wissenschaft des Judentums (1871-1918)
V; Mo, 18:00 - 20:00, NG 701

- Moderne Jüdische Religionsphilosophie Zank M.
P; Di, 12:00 - 14:00, NG 1.701

Biblische Theologie / Altes Testament

- Theologie des Alten Testaments Witte M.
V; Fr, 10:00 - 13:00, NG 701; ab 25.4.2003

Historische Theologie / Kirchen - und Theologiegeschichte

- Kirchen- und Theologiegeschichte seit der Französischen Revolution Dienst K.

V; Do, 9:00 - 12:00, NG 1.701; ab 24.4.2003

Kirchengeschichte 1 - Alte Kirche
V; Mo, 10:00 - 13:00, NG 731

Lexutt A.

Systematische Theologie

Dogmatik

Religionsphilosophie: Begriff, Gegenstand und Gestalten
V; Do, 10:00 - 13:00, NG 731; ab 24.4.2003

Deuser H.

Ethik

Die Ethik Schleiermachers
V; Mo, 15:00 - 18:00, IG 457

Gräb-Schmidt E.

Anthropologie in theologischer Perspektive
HS; Do, 16:00 - 18:00, Uni Gießen; Veranstaltung findet in der Justus-Liebig-Universität, Gießen, Phil. II, Haus H, statt.

Gräb-Schmidt E.

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Rhetorik
V; Di, 11:45 - 13:00, IG 411; ab 29.4.2003

Thiele M.
unter Mitarbeit
von
v. Kriegstein M.

Rhetorik-Ansprachen im Raum und Umfeld der Kirche
S; mit praktischen Übungen und Stimmbildung.;
Di, 14:30 - 16:30, Theologisches Konvikt; ab 29.4.2003; durchgeführt
wird das Seminar im Theologischen Konvikt, Lessingstr. 2-4, 60325
Frankfurt. Verpflichtender Einführungsblock am 25. und 26.04.2003, in
der Evang. Franz.-reform. Gemeinde, Eschersheimer Landstr. 393,
60320 Frankfurt.

v. Kriegstein M.
unter Mitarbeit
von
Thiele M.

Gemeinsames Sprachangebot Fachbereiche 6 und 7

Lektürekurs Hebräisch
K; Mi, 8:00 - 10:00, NG 731; ab 30.4.2003 Heitzenröder, R.

Lektürekurs Griechisch
K; Mi, 14:00 - 16:00, IG 254; ab 30.4.2003 Heitzenröder, R.

FACHBEREICH 07 - Katholische Theologie

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

Religion und Politik. Der Ort religiöser Überzeugungen in der pluralistischen Öffentlichkeit
V; Fr, 12:00 - 14:00, NG 1.731 Schmidt, Th.

Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft
V; Mo, 12:00 - 14:00, NG 2.731; ab 28.4.2003 Gantke, W.

Biblische und Historische Theologie

Altes Testament

Einleitung in das AT III: Schriftwerke und deuterokanonische Bücher
V; Mo, 12:00 - 14:00, NG 2.701; ab 28.4.2003 Stendebach, F.J.

Das Hohelied
S; Mo, 14:00 - 16:00, NG 2.731; ab 28.4.2003 Stendebach F.J.

Neues Testament

Jesus von Nazaret - sein Leben und Wirken
V; Di, 14:00 - 16:00, NG 731; ab 29.4.2003 Heil Ch.

Auf der Suche nach dem richtigen Leben des Evangeliums – Reform und Reformation in der Kirche (14. – 16. Jh.)
V; Mo 8:00 – 10:00, NG 701, ab 28.04.2003 Kloft, Matthias Th.

Systematische Theologie

Das Wesen des christlichen Glaubens. Einführung ins Christentum.
V; Mo, 10:00 - 12:00, NG 701; ab 28.4.2003 Kessler H.

Kolloquium zur Hauptvorlesung: Das Wesen des christlichen Glaubens
KO zur V; Mo, 12:00 - 13:00, NG 1.731; ab 28.4.2003 Kessler H.
Das katholische Verständnis der Kirche

V; Mi, 8:00 - 10:00, NG 1.731	Wiedenhofer S.
Kolloquium zur HVL "Das katholische Verständnis der Kirche" KO; Mi, 10:00 - 12:00, NG 2.714	Wiedenhofer S.
"Zukunft und Ethik der Arbeitsgesellschaft" V/S; Di, 14:00 - 16:00, NG 2.731; ab 29.4.2003	Ludwig H.

Praktische Theologie/Religionspädagogik/Kerygmantik

Kinderreligion / Medienreligion S; Einzeltermine am 30.4., 14.5., 21.5., 4.6., 18.6., 25.6., 2.7., 9.7.2003, 16:00 - 19:00, NG 2.731	Albus M.
--	----------

FACHBEREICH 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Institut für Philosophie

Im Institut für Philosophie können alle im Vorlesungsverzeichnis angebotenen Veranstaltungen **nach Rücksprache** mit den jeweiligen Veranstaltern/innen besucht werden.

Geschichtswissenschaften

Archäologie der Franken V; Mo, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 28.4.2003	Ament H.
Einführung in die Vorgeschichte Afrikas V; Do, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 24.4.2003	Breunig P.
Vor- und Frühgeschichte im Überblick I: Paläolithikum und Mesolithikum Europas V; Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 22.4.2003	Baales M.
Archaisches Griechenland V; Mo, Mi, 12:00 - 13:00, IG 411; Di, 12:00 - 13:00, IG 311; ab 22.4.2003	Clauss M.
Die hohe Kaiserzeit V; Do, 8:30 - 10:00, Raum n.V.; ab 24.4.2003	Mratschek S.
Die Provence V; Mo, 18:00 - 19:00, IG 411; ab 28.4.2003	Clauss M.
Die Römische Kaiserzeit V; Mo, 10:00 - 12:00, IG 411; ab 28.4.2003	Leppin H.

Alte Geschichte

- Exkursionsvorbereitung: Provence in römischer Zeit
K; Mi, 14:00 - 16:00, IG 4.501; ab 23.4.2003
Kobes J.
Gejic D.
- Didaktisches Proseminar zur Alten Geschichte
P; Hausarbeit; Mi, 10:00 - 12:00, IG 4.501; ab 23.4.2003
Groß-
Albenhausen K.
- Einführung in die Alte Geschichte: Griechische Tyrannis
P; Mo, 14:00 - 16:00, Raum n.V.; ab 28.4.2003
Leppin H.
- Der Heilige Martin und seine Zeit
S; Do, 16:00 - 18:00, Raum n.V.; ab 24.4.2003
Leppin H.
- Die Münzprägung in den Provinzen des römischen Reiches
V; Do, 10:00 - 12:00, IG 5.401; ab 8.5.2003
von Kaenel H.-M.

Historisches Seminar

Bei Vorlesungen des Historischen Seminars sind die ersten beiden Stuhlreihen für Studierende des Regelstudiums freizuhalten.

- Deutsche Geschichtswissenschaft im 19. Jh.: Grundprobleme und Hauptrichtungen
V; Di, 8:30 - 10:00, Cas. 1.811; ab 29.4.2003
Muhlack U.
- Die Kirche des Spätmittelalters: Krisen und Reformen
V; Do, 16:00 - 18:00, IG 411; ab 24.4.2003
Müller H.
- Die Reformation in Europa
V; Fr, 10:00 - 12:00, Cas. 1.811; ab 25.4.2003
Schorn-Schütte L.
- Europa im frühen 18. Jahrhundert
V; Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 29.4.2003
Fahrmeir A.
- Europa unter Napoleon I
V; Mo, 10:00 - 12:00, Cas 823; ab 28.4.2003
Schulz A.
- Frankfurt am Main im Mittelalter
V; Mo, 14:00 - 16:00, Cas. 1.811; ab 28.4.2003
Schmieder F.
- Geschichte Europas zwischen Wiener Kongress und Revolution von 1848
V; Mi, 12:00 - 13:00, Do, 10:00 - 12:00, Cas. 823; ab 30.4.2003
Gall L.
- Geschichte Großbritanniens im 20. Jh.
V; Do, 14:00 - 16:00, IG 411; ab 24.4.2003
Recker M.-L.

Seminar für Didaktik der Geschichte

- Der Kreuzzug Friedrich Barbarossas
S; fachdidaktische Lehrveranstaltung;
Di, 10:00 - 12:00, IG 3.501; ab 29.4.2003
Bühler A.
- Der Krieg im Osten und seine regionalen Spuren
S; fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung;
Mo, 10:00 - 12:00, IG 3.501; ab 28.4.2003
Adamski P.
- Soziale Frage und Sozialpolitik im Deutschen Kaiserreich
S; fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung;
Di, 16:00 - 18:00, NM 124; ab 29.4.2003
Henke-
Bockschatz G.
- Von Brüning zu Hitler - Die Auflösung der Weimarer
Republik (1930 - 1933)
S; fachwissensch. LV; Mi, 14:00 - 16:00, IG 4.201; ab 30.4.2003
Gaile J.

Institut für Historische Ethnologie

- „Familienbande„: Ethnologie der Familie
P, 10:00 – 12:00, IG 454, ab 28.04.2003
Ackermann
- Anthropologie des Bösen in Afrika
S, 12.00-14:00, IG, 457, ab 29.04.2003
N.N.
- Kunstethnologie Afrikas
P, 14:00 – 16:00, IG 501, ab 29.04.2003
N.N.
- Grundbegriffe der Religionsethnologie
V, 10:00 - 12:00, IG 411, ab 30.04.2003
Kohl
- Einführung in die Ethnographie Westafrikas
P, 12:00 – 14:00, IG 454, ab 30.04.2003
N.N.
- Einführung in die Medienanthropologie
P, 14:00 – 16:00, IG 454, ab 30.04.2003
N.N.
- „Fremderfahrung in der Inversion“. Die eigene Gesellschaft im Spiegel
ethnographischer Texte
S, 10:00 – 12:00, IG, 501, ab 24.04.2003
Gottowik
- Liebe und andere Gefühle: Zur Anthropologie der Emotionen
S, 14:00 – 16:00, IG s. Aush., ab 24.04.2003
Gareis
- Kunstethnologie Nordamerikas
V, 10:00 – 12:00, IG 411, ab 25.04.2003
Feest

Archäologisches Institut

Neue archäologische Funde und Forschungen N.N.
KO; Di, 18:15 - 20:00, IG 411

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients IV Meyer J.-W.
V; Mo, 10:00 - 11:45, IG 411

Klassische Archäologie

Rom und Italien zur Zeit der Republik Steuernagel D.
V; Mi, 10:00 - 11:45, IG 411

Griechische Philologie

Thukydides Schmitz Th. A.
V; Mo, Do, 11:15 - 12:00, Raum n.V.; ab 24.4.2003

Griechische Übersetzungsübungen: Hesiod Schmitz Th. A.
UE; Mo, 16:15 - 17:45, Raum n.V.

Lateinische Philologie

Römische Lehrdichtung Rumpf L.
V; Mi, 12:15 - 13:00, Raum n.V.

Tibull Eisenberger H.
V; Di, 10:15 - 11:45, H 1

Vergil, Aeneis Frings I.
V; Di, 14:15 - 15:45, Raum n.V.; ab 29.4.2003

Institut für Kunstgeschichte

Auskünfte bitte nur über die Geschäftsstelle der U3L.

Architektur, Kunst und Zeremoniell an den französischen Höfen des Freigang Ch.
späten Mittelalters
V; Di 14-16 (Beg. 29.4.03)

Geschichte der Landschaftsmalerei Kirchner Th.
V; Di 12-14 (Beg. 29.4.03)

Politische Ikonographie und die Macht der Bilder: Ein Vergleich der Weltkulturen im Überblick V; Di 10-12 (Beg. 29.4.03)	Nova A.
Romanische Kunst V; Mo 10-12 (Beg. 28.4.03)	Büchsel M.
Musikwissenschaftliches Institut	
Das Konzert der „feinen Leute“. Von der Kammermusik bei Hofe zum Konzert bürgerlicher Privatgesellschaften V; Fr, 10:00 - 12:00, AfE 104a	Thrun M.
Die Messe im 15. und 16. Jahrhundert V; Do, 10:00 - 12:00, AfE 104a	Nowak A.
Volksmusikforschung in Europa V; Mi, 12:00 - 14:00, AfE 104a	Bröcker M.
An der Schwelle zur Neuen Musik: Arnold Schönbergs Briefwechsel mit Ferruccio Busoni – Dokument der Zeit oder Dokument einer neuen Epoche? P; Do, 14:00 - 16:00, Hörs. Inst.	Thrun M.
Frédéric Chopin. Aspekte seiner Klaviermusik [Chopin] S; Mi, 10:00 - 12:00, Hörs. Inst.	Fahlbusch M. Poos H.
Instrumental- und Vokalkonzerte in Gesellschaftsvereinen des 19. Jh. Musikforschung im Kontext interdisziplinärer Fragestellungen S; Fr, 12:00 - 14:00, Hörs. Inst.	Thrun M.
Musiktheater in China HS; Mi, 14:00 - 16:00, Hörs. Inst.	Bröcker M.
Institut für Musikpädagogik	
Musikalischer Traditionalismus versus Modernismus in den ersten Jahrzehnten des 20. Jh. - Besprechung ausgewählter Werke von Pfitzner, Schönberg, Mahler u.a. S; Mi, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3, Raum, Raum 409	Rectanus H.
Musikgeschichte von 1600 bis 1810 P; Di, 12:00 - 14:00, 11; siehe Aushang	Mazurowicz U.
Geschichte und Musikgeschichte - Musik zu historischen Ereignissen S; Do, 10:00 - 12:00, Sophienstr. 1-3, Raum, Raum 409.	Klöckner D.

Institut für Kunstpädagogik

Realismus und Realismen in Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts Schütz O.
V; Mi, 12:00 - 13:00, Raum n.V.; ab 30.4.2003; Hörsaal: siehe Aush.

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

Kulturanthropologische Schlüsselbegriffe. Kultur, Praxis, Wissen Welz G.
V; Do, 8:00 - 10:00, IG 411; ab 24.4.2003

Die Erfindung des Menschen des 21. Jahrhunderts. HUGO (human genome project), Cyborgs und Lifescience als Änderungsagenten von Gegenwartskulturen Faßler M.
S; Di, 14:00 - 16:00, IG 1.515; ab 22.4.2003

Signs, symbols and communication. Approaches to communication as evolutionary process Faßler M.
S; in englischer Sprache; Mo, 16:00 - 18:00, IG 1.515; ab 28.4.2003

Sinologie

Literatur und Politik in der VR China Wippermann D.
P; Di, 8:30 - 10:00, Jur. 803

Das Bild Chinas im abendländischen Denken Ebertshäuser G.
P; Mi, 8:30 - 10:00, Jur. 803

Neuere Geschichte Chinas II Ebertshäuser G.
P; Di, 12:00 - 13:30, AfE 102a

Geschichte und Kultur des Vormodernen China II Simon R.
P; Di, 16:15 - 17:45, Jur. 803

Geschichte der chinesischen Literatur I (von der Han-Zeit bis zum Beginn der Tang-Zeit) Lang-Tan G.K.
P; Mi, 10:30 - 12:00, Jur. 803

Japanologie

Japanische Gegenwartsliteratur ab 1945 Gebhardt L.
P; Mi, 10:15 - 11:45, Jur. 804

Judaistik

Die Teilnehmer werden gebeten, sich jeweils mit den Dozentinnen und Dozenten in Verbindung zu setzen, da für die Lehrveranstaltungen in der Regel Hebräischkenntnisse

(in unterschiedlichem Umfang) und bisweilen auch andere Vorkenntnisse vorausgesetzt werden.

Religion und Offenbarung im Dialog zwischen Neuprotestantismus und Wissenschaft des Judentums (1871-1918) Zank M.
V; Mo, 18:00 - 20:00, NG 701

Moderne Jüdische Religionsphilosophie Zank M.
P; Di, 12:00 - 14:00, NG 1.701

Afrikanische Sprachwissenschaften

Hausa II Zoch U.
K; Mi, 8:30 - 10:00, Raum n.V.; ab 30.4.2003; Seminarraum 1,
Dantestr. 4-6, EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Hausa-Konversation I Ahmed-Becker Y.
UE; Fr, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 2.5.2003; Raum 2, Dantestr. 4-6,
EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Historisch-vergleichende Sprachforschung in Afrika Voßen R.
P; Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 29.4.2003; Seminarraum 1,
Dantestr. 4-6, EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Vorberechnung SS 2003 Gem.-Veranst.
EV; Dantestr. 4-6, EG, Seminarraum 3; Vorberechnung: 22.4.2003,
10:00 - 11:00 Uhr

Afrikanische Literatur im Kontext der Weltliteratur: Überblick und Geider Th.
Problemstellungen II
P; Blockseminar; n.V

Areal linguistic relationship in Africa: some case studies Voßen R.
V; Do, 14:00 - 16:00, Raum n.V.; ab 8.5.2003; Seminarraum 1,
Dantestr. 4-6, EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Länderkunde West- und Zentralafrikas Leger R.
P; Mo, 16:00 - 18:00, Raum n.V.; ab 28.4.2003; Seminarraum 3,
Dantestr. 4-6, EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Colloquium Linguisticum Africanum Gem.-Veranst.
KO; Fr, 11:30 - 13:00, Raum 3, Dantestr. 4-6, EG

Soziale Register in afrikanischen Sprachen Storch A.
S; Mo, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 29.4.2003; Seminarraum 3,
Dantestr. 4-6, EG; Vorberechnung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr

Südostasienwissenschaften

Einführung in die synchrone und diachrone austronesische Sprachwissenschaft
P, Do 10:00 - 12:00, Vb. 24.4.2003, Raum 804
Nothofer, B.

Geschichte der Wissenschaften in Niederländisch-Indien I: Naturwissenschaften
P/S, Di 16 -18 Uhr, 14 tägig, Vb 29.4.2003
Schulze,

FACHBEREICH 10 - Neuere Philologien

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Tod - philosophisch und literarisch
P; Do, 14:00 - 16:00, IG 1.301; ab 1.5.2003
Lemke A.
Gelhard A.

Übersetzungstheorien
P; Mo, 14:00 - 16:00, IG 1.301
Lorenzer S.

Deutsche und französische Italienbilder
S; Di, 10:00 - 12:00, Cas. 1.812; ab 29.4.2003
Wuthenow R.-R.

Literatur und Film: "Anna Karenina" von L.N. Tolstoj und die Verfilmung von A. Zarchi
S; Do, 16:00 - 18:00, AfE 102
Meyer-Fraatz A.

Polnische Dramatik in der 2. Hälfte des 20. Jh.
S; Di, 16:00 - 18:00, Dantestr. 4-6, Raum 2
Meyer-Fraatz A.

Amerikanistik und Anglistik

Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte IV
V; Di, 10:00 - 12:00, IG 0.454
Buschendorf Ch.

Edgar Allan Poe
V; Di, 10:00 - 12:00, NG 731
Hansen O.

Geschichte der englischen Literatur III: 19. Jahrhundert
V; Do, 10:00 - 12:00, NG 1.741b
Keller U.

Britische und Irische Lyrik seit der Jahrhundertwende
V; Mi, 10:00 - 12:00, NG 1.741b
Meier F.

Zur Wissenschaftssoziologie und Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert
Jansen A.
Franzmann A.

S; Do, 14:00 - 16:00, IG 4.201

Münste P.
Burkholz R.

Imperialismus und Sozialreform: Die USA 1890-1914
P; Di, 10:00 - 12:00, IG 4.201

Gräser M.

Englische Literatur und Literaturwissenschaft

Sterne, "Tristram Shandy"

S; Di, 16:00 - 18:00, NG 1.741a; Mi, 12:00 - 14:00, NG 1.741a

Lobsien E.

The English Bible: Isaiah

S; Do, 14:00 - 16:00, FLAT 613

Reichert K.

Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Judentaufen und getaufte Juden in Texten des 16. Jhdts.

S; Mo, 9:30 - 12:00, IG 2.201; ab 28.4.2003

Frey W.

Hippolyt Guarinoni (1571-1654) und der Anderle-Kult in Rinn.
Zur Geschichte einer Ritualmordlüge

S; Mi, 18:00 - 20:00, IG 2.201; ab 30.4.2003; Teilnahme auf
Einladung oder Voranmeldung in der vorlesungsfreien Zeit

Frey W.

Friedrich Schiller: Dichtungen und Schriften, Teil I

V; Mo, 10:00 - 12:00, H I.; ab 28.4.2003

Mittenzwei I

Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte

V; Mi, 10:00 - 12:00, IG 1.411; ab 30.4.2003

Schlosser H.D.

Minnesangs Frühling, Sommer und Herbst

P; Di, 14:00 - 16:00, IG 1.301; ab 29.4.2003

Fuchs-Jolie S.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Parodie in der deutschen Literatur

V; Do, 16:00 - 18:00, Cas. 1.811; ab 8.5.2003

Seidel R.

Von der Alexandrinischen Bibliothek bis zum World Wide Web:
Enzyklopädische Weltentwürfe

V; Di, 18:00 - 20:00, Cas. 823; ab 6.5.2003

Wiethölter W.

Deutsche und französische Italienbilder

S; Di, 10:00 - 12:00, Cas. 1.812; ab 29.4.2003

Wuthenow R.-R.

Reiseliteratur im 18. Jahrhundert (Cook, Bougainville, Forster) S; Di, 14:00 - 16:00, IG 1.201; ab 29.4.2003	Wuthenow R.-R.
Grundzüge der Semantik I P; Do, 8:00 - 10:00, NG 701; ab 8.5.2003	Meier C.
Einführung in die Sprachwissenschaft: Linguistik I V; Do, 8:00 - 10:00, Cas. 823; ab 8.5.2003; Vorbereitung: 8.5.2003, 8 - 10 Uhr	Zimmermann Th. E.

Systematische Sprachwissenschaft

Einführung in die systematische Sprachwissenschaft I (Linguistik) V; 2semestrige Veranstaltung mit Klausur am Ende des 2. Teils.; Fr, 10:00 - 12:00, NG 1.741b; ab 2.5.2003	Leuninger H.
Politische Rhetorik P; Do, 10:00 - 12:00, IG 254	Schallenberger S.

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur II V; Do, 12:00 - 14:00, IG 0.251	Herrmann W.
Geschichte der Kinderlektüre V; Mo, 12:00 - 13:00, IG 311; ab 28.4.2003	Rosebrock C.
Didaktik der deutschen Sprache am PC P; Do, 14:00 - 16:00, AfE 3302 (HRZ)	Herrmann W.
Didaktik der deutschen Sprache II S; Do, 10:00 - 12:00, IG 7.214	Herrmann W.

Romanistik

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum PRP; Di, 14:15 - 15:45, IG 311; Die Veranstaltung ist 4stündig: Di: Seminar und Fr: Tutorium.	Klein H.G.
Einführung in die Lateinamerikastudien V; Do, 14:15 - 15:45, Cas. 1.811	Scharlau B.

Romanische Sprachwissenschaft

Linguistisches Arbeiten im Internet P; Mo, 16:15 - 17:45, IG 311	Klein H.G.
Sprache und Geschlecht P; Frauen- und Geschlechterstudien; jede 2. Woche Do, 12:30 - 16:00, IG 0.457	Weißhaar A.
Postkoloniales Übersetzen in der Romania S; Di, 14:15 - 15:45, Cas. 1.811	Scharlau B.
Antisemitismus in der Bildsatire P; Do, 12:15 - 13:45, IG 6.201	Schleicher R. Schneider G.
Theater der französischen Aufklärung: Marivaux P; Mo, 14:15 - 15:45, IG 5.201	Estelmann F. Wolfzettel F.
Atelier –Forum: Approches dynamiques des faits de société et des mutations sociales (Stufe II) UE; Mündliche oder schriftliche Leistung; Mi, 8:15 - 9:45, NG 1.741a	Feldhändler D.
Approches des relations franco-allemandes: De l'Histoire du Couple-franco-allemand à la Construction de l'Europe (Stufe III) UE; Do, 10:15 - 11:45, IG 251	Feldhändler D.
Französisch für Hörer aller Fachbereiche: Aufbaustufe UE; Mo, 18:00 - 19:30, NM 127	Müllner K.

Frankophonestudien

Frankreich-Algerien: die schwierige Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit (II) P; Di, 12:15 - 13:45, IG 5.201	Ahmed-Ouamar B.
Neuere Entwicklungen in der europäischen Interkomprehensionsforschung HS; Mi, 12:15 - 13:45, IG 0.454	Klein H.G.
Postkoloniales Übersetzen in der Romania S; Di, 14:15 - 15:45, Cas. 1.811	Scharlau B.

Italienische Literatur, Sprache und Kultur

Il "rosa" educativo: Cent'anni di letteratura per signorine P; Frauen- und Geschlechterstudien; Mi, 14:15 - 15:45, IG 5.157	Glaab L.N.
--	------------

Spanische Literatur, Sprache und Kultur

Miguel de Cervantes: Novelas ejemplares
P; Di, 14:15 - 15:45, IG 254; ab 29.4.2003 Stegmann T.D.

Leopoldo Alas, Clarín: "La Regenta" (1885), die spanische
Madame Bovary und Effi Briest Stegmann T.D.
S; Di, 10:15 - 11:45, IG 251; ab 29.4.2003

Die plurale Dimension des Spanischen Scharlau B.
S; Do, 12:15 - 13:45, NG 1.741a

Lateinamerikastudien

"Notícias do morro": die Favela in Roman und Reportage - eine neue
literarische Mode? Mertin R.-G.
S; Mi, 16:15 - 17:45, IG 6.201

Mario Vargas Llosa: "La casa verde" und weitere Romane Stegmann T.D.
S; Mo, 16:15 - 17:45, IG 1.311

Einführung in die Lateinamerikastudien Scharlau B.
V; Do, 14:15 - 15:45, Cas. 1.811

Postkoloniales Übersetzen in der Romania Scharlau B.
S; Di, 14:15 - 15:45, Cas. 1.811

Katalanische Literatur, Sprache und Kultur

Katalanisches Theater von der Renaixença bis heute Stegmann T.D.
S; Mo, 18:00 - 19:30, IG 6.255

Curs avançat de català: dir, llegir, escriure (Stufe III) Moranta i Mas S.
UE; Mo, 12:15 - 13:45, IG 5.157

Katalanisch für Anfänger (Stufe I) Moranta i Mas S.
UE; Mo, 10:15 - 11:45, IG 5.157

Katalanisch: Mittelkurs (Stufe II) Moranta i Mas S.
UE; Mo, 14:15 - 15:45, IG 5.157

Traducció alemany-català (textos alemanys del segle XX): Stufe III Wilshusen R.
UE; Schriftliche oder mündliche Leistung; Mo, 16:15 - 17:45, IG
5.157

Institut für Jugendbuchforschung

S-Seminar / P-Proseminar / V-Vorlesung / KO-Kolloquium / K-Kurs / Ü-Übung / Gk-Grundkurs

Kinderliteratur-Klassiker des 19. Jahrhunderts GK; Mo, 10:00 - 12:00, IG 311; ab 28.4.2003	O'Sullivan E.
Lesen lernen mit Kinderliteratur P; Do, 12:00 - 14:00, NG 701	Völpel A.
Zwischen Familie und peer group - Kindheit in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur S; Mo, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Daubert H.

FACHBEREICH 11 – Geowissenschaften / Geographie

Geologie-Paläontologie

Geschichte der Erde (Erdgeschichte A) V; Mi, 12:00 - 14:00, Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal; Vorlesungsbeginn und eventuelle Änderungen von Raum/Zeit werden mit separatem Aushang bekannt gegeben.	Franke W.
Geschichte der Lebewesen (Erdgeschichte B) V; Mi, 10:00 - 12:00, Senckenberganlage 32-34, Kleiner Hörsaal; Vb.: 28.04.2003	Oschmann W.
Einführung in die Tektonik V; Mo, 10:00 - 12:00, Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal; Beginn: siehe separater Aushang.	Kleinschmidt G. Läufer A. Saalmann K.

Meteorologie

Wetterbesprechung V/UE; Fr, 11:00 - 11:45, Georg-Voigt- Str. 14, Raum 315	Rapp J.
Chemie der Atmosphäre II V; Fr, 8:15 - 9:45, Georg-Voigt- Str. 14, Raum 116; ab 25.4.2003	Jaeschke W.
CO2-Emissions-Szenarien für das 21. Jahrhundert und Treibhauseffekt S; jede 2. Woche Do, 14:15 - 15:45, Georg-Voigt- Str. 14, Raum 116	Kohlmaier G.

Geophysik

Vorbesprechung für alle Veranstaltungen in der Geophysik V; Einzeltermin am 22.4.2003, 15:00 - 15:30, Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal	Schmeling H. Junge A. Friederich W.
--	---

Einführung in die Geophysik II
V/UE; Do, 8:30 - 10:00,; Vorbesprechung: 24.4.2003, 15:00 - 15:30 Uhr, Schmeling H.
Feldbergstr. 47, Raum 315

Geodynamik II: Fluidynamik und Wärmetransport
V/UE; Zeit n.V., Vorbesprechung: Di 22.4.2003, 15:00 - 15:30 Uhr, Schmeling H.
Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal

Geographie

Vorlesung zur Physischen Geographie: Geographie der Hochgebirge
V; Do, 11:00 - 12:00, Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal Stein N.

Vorlesung Anthropogeographie: Bevölkerungs- und Sozialgeographie
V; Di, Do, 10:00 - 11:00, Senckenberganlage 32-34, Gr. Hörsaal Wolf K.

Politische Geographie der USA
V; Mi, 10:15 - 11:45, Schumannstrasse 58, R 204/5 Albrecht V.

Hydrogeographie
V; siehe Aushang Physische Geographie, Senckenberganlage 36 N.N.

Institut für Mineralogie

Die Veranstaltungen des Instituts für Mineralogie, Kernfach Kristallographie, sind generell für alle Interessierten offen. Im Institut, Senckenberganlage 30, erhalten Sie auch das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis.

Physische Geographie

Kartographische Übungen für Fortgeschrittene
UE; Di, 10:00 - 12:00, Senckenberganlage 36, Raum 6/11 Bär W.-F.

Didaktik der Geographie

Stadtentwicklung Frankfurt am Main: Beobachtungen zum Westend und
Ostend
UE; Blockveranstaltung: Vorbesprechung: 22.4.2003, 10:00 - 11:00 Uhr, Bischoff W.
Schumannstrasse 58, R 204/5

Bodenkunde

Angewandte Bodenphysik mit Übungen im Gelände
V/UE; Do, 16:00 - 18:00, Senckenberganlage 36, Raum 308 Wourtsakis A

FACHBEREICH 12 - Mathematik

Die Veranstaltungen des Fachbereichs Mathematik sind generell für alle Interessenten offen. Über die für das Verständnis erforderlichen Vorkenntnisse sollten sich die Interessierten im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, bei den Studienberatern oder bei den zuständigen Dozentinnen und Dozenten informieren. Im Falle von Proseminaren oder Seminaren ist es unerlässlich, an den durch Aushang im Institut angekündigten Vorbesprechungen teilzunehmen oder sich mit den Dozenten in Verbindung zu setzen. Für Seminare und Praktika ist in der Regel eine Anmeldung beim Veranstalter erforderlich.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis kann im Geschäftszimmer der U3L eingesehen oder im Fachbereich Mathematik (Robert-Mayer-Str. 6-10) erworben werden.

FACHBEREICH 13 - PHYSIK

Der Besuch weiterer Veranstaltungen ist nach Absprache mit den Veranstaltern möglich!

Physikalisches Institut

Einführung in die Physik, Teil II (Elektrodynamik und Optik) Lang M.
V/UE; Mo - Do, 10:00 - 11:00, Großer Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2-4, 1. Stock, Vb 22.4.

Einführung in die Struktur der Materie Teil II: Festkörperphysik Roskos H.
V/S; Mi, 10:00 - 12:00, Lorenz-Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2-4, 2. Stock, Vb 23.4.

Physikalisches Kolloquium Die Hochschul-
KO; Mi, 17:00 - 18:30, Hörsaal der Angewandten Physik, Robert-
Mayer-Straße 2-4 EG, (Vb siehe Aushang) lehrer des Fachbe-
reichs Physik

Kernphysik II Ströbele H
V/UE; Di, 8:30 - 10:00, Raum n.V.

Institut für Didaktik der Physik

Didaktik der Physik Siemsen F.
S; Di, Mi, 10:00 - 12:00, Gräfstraße 39, Seminarraum 1. OG

Entwicklung und Erprobung von Unterrichtseinheiten für den naturwis- Siemsen F.
senschaftlich-technischen Sachunterricht II,
S; Di, 10:00 - 12:00, Gräfstraße 39, Seminarraum 1. OG; Vorbesprechung:
22.4.2003, 10 - 12 Uhr

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften

Wozu Geschichte der Naturwissenschaften? Oder - das Glück des wissenden Historikers V/S; Di, 13:00 - 14:00, Hörsaalgebäude H 9	Saltzer W.
Seminar zur Vorlesung S; Di, 15:00 - 17:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 001; ab 29.4.2003	Saltzer W.
Tradition und Fortschritt - in Tiefenstruktur S; Di, 15:00 - 17:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 001	Saltzer W.
Archäoastronomie und Mythos: Eine Einführung in die astronomischen Grundlagen und die Erhellung des Mythos als Fachsprache archaischer Astronomie II S; Do, 18:00 - 20:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006	Herbster R. uMv Klaudius A. Hildebrand M.
Spezielle Fragen der Wissenschaftsgeschichte II S; Di, 11:00 - 12:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006	Eisenhardt P. uMv
Naturphilosophie für Physiker S; Mi, 16:00 - 17:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006;	Eisenhardt P. uMv
Einführung in die moderne Physikgeschichte S/UE; Mi, 14:00 - 16:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006; ab 30.4.2003	Eisenhardt P. Linhard F.
Lektürekurs zum Seminar UE; 1stdg. n.V.	Eisenhardt P. Linhard F.
Entwicklung der chemischen Begriffe und Vorstellungen II, Mittelalter und Neuzeit V; Mi, 14:00 - 16:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006;	Trömel M.
Kulturgeschichte der Chemie S; Mi, 16:00 - 18:00, Robert-Mayer-Str. 1, Flat Raum 006	Trömel M.

FACHBEREICH 14 – Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften

Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die Physikalische Chemie I für Studierende der Chemie: Thermodynamik und Elektrochemie V; Di, Do, 12:00 - 14:00, NU H1; ab 24.4.2003	Brutschy B.
--	-------------

Didaktik der Chemie

Vorlesung Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II V; Di, 12:00 - 13:00, NU/ N120/ Raum 305; ab 29.4.2003	Salzner J.
Fachdidaktisches Proseminar P; Mi, 13:00 - 14:30, NU 140/207; ab 30.4.2003	Salzner J.
Didaktik und Methodik des chemischen Unterrichts II V; Mi, 10:00 - 11:00, NU 100/114; ab 30.4.2003	Bader H.J.
Fachdidaktisches Proseminar P; Mi, 11:00 - 12:30, NU 100/114; ab 30.4.2003	Richter J.
Grundlegender Chemieunterricht in den Klassen 8, 9, 10 V; Mi, 14:30 - 16:00, NU/ N120/ Raum 305; ab 30.4.2003	Schleip A.
Anleitung zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten AWA; Zeit/Ort n.V.	Ried W.G.

Pharmazeutische Chemie

Nomenklatur S/UE; Fr, 9:15-10:45, Übungen: 11:15-12:00 (14-tägig), s. allg. Ank.	Stark H.
Stereochemie S/UE; Fr, 9:15-10:45, Übungen: 11:15-12:00 (14-tägig)	Stark H.
Grundlagen der Biochemie V; Mi, 8:30 - 10:00, NU B3; Do, 11:15 - 12:00, NU B3	Steinhilber D. Werz O.
Pharmazeutische Chemie V; 5.-8. Sem.; Di, 11:15 - 13:00, NU B1; Mi, 11:15 - 12:00, NU B1	Steinhilber D.
Pharmazeutische Chemie II (Arzneibuchuntersuchungen) V; Di, 8:00 - 10:00, NU 100/015; Do, 9:00 - 10:00, Raum n.V.	Stark H.

Pharmazeutische Biologie

Allgemeine Biologie, Systematische Einteilung, Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen II V; Mo, 10:00 - 11:00, NU B3	Zündorf I.
--	------------

Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie I (Morphologie, Anatomie) V; Di, 9:00 - 10:00, NU B1; ab 29.4.2003	Zündorf I.
Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie I (Genetik) V; Mo, 9:00 - 10:00, NU B2	Winckler Th.

Pharmazeutische Technologie

Grundlagen der Arzneiformenlehre V; Mo, 11:00 - 12:00, NU B2; Di, 10:00 - 11:00, NU B1; Fr, 11:00 - 12:00, NU B1	Dressman J. Herzfeldt C.- D.
--	------------------------------------

Arzneiformenlehre I Vorlesung V; Mo, 9:00 - 10:00, NU B1; Mi, Fr, 10:00 - 11:00, NU B1; ab 28.4.2003	Kreuter J.
---	------------

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

Einführung in die pathologische Physiologie II V; Mi, 12:00 - 13:00, NU B1	Müller W.E.
---	-------------

Pharmakologie für Naturwissenschaftler II V; Mo, 10:00 - 12:00, NU B1; ab 28.4.2003	Müller W.E.
--	-------------

FACHBEREICH 15 – Biologie und Informatik

Im Fachbereich Biologie können *alle* im Vorlesungsverzeichnis aufgeführten *Vorlesungen* von interessierten Seniorinnen und Senioren besucht werden. Zu Praktika, Übungen, Seminaren, Kolloquien und Exkursionen haben aus Platzgründen nur Fachstudent/innen im Haupt- und Nebenfachstudiengang Zutritt. Sollten jedoch noch Plätze in den genannten Veranstaltungen frei sein, so können diese nach Rücksprache mit den Veranstaltern/innen auch von Senioren/innen belegt werden.

Ökotoxikologie V; Mo, Di, Do, 8:00 - 10:00, Zoologisches Institut, Siesmayerstr. 70, Kleiner Hörsaal.; ab 24.4.2003	Oehlmann J.
---	-------------

Botanisches Institut

Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas V, Do 16 – 18 Uhr, ab 01.05.2003, Botanisches Institut, Siesmayerstr. 70, Kleiner Hörsaal	Wittig, R.
--	------------

Institut für Didaktik der Biologie

Grundlegende Themen im Biologieunterricht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit sowie von Unterrichtsentwürfen zum Thema "Alte und neue Seuchen" Klein
S; Di, 14:00 - 16:00, Sophienstr. 1-3, R. 308; ab 29.4.2003

Institut für Informatik

Im Institut für Informatik können alle im Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen von interessierten Seniorinnen und Senioren besucht werden. Bei den angebotenen Seminaren und Praktika können allerdings Beschränkungen auftreten für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt.

Fachinformation und -beratung: Dekanat des Fachbereichs, Robert-Mayer-Straße 11-15, Zimmer 321, Tel.: 069 / 798-23325

FACHBEREICH 16 - Humanmedizin

Prof. Dr. Klaus JORK

Thema: **Gesundheit und Lebensweise**

Zeit: Di 29.4., 6.5., 20.5., 10.6., 24.6. und 8.7.2003
jeweils 13.15 s.t. – 14.30 Uhr

Ort: Universitätsklinikum, Hörsaal 6 B (Zentrum der Pathologie)

Medizin, Philosophie, Psychologie und Soziologie bemühen sich als Wissenschaftsbereiche um das Verständnis und die Gestaltung gesunder menschlicher Existenz. Der Kritik an einem defizitorientierten Risikofaktorenmodell für die Entstehung von Krankheit (Pathogenese) stehen Modelle gegenüber, die Fähigkeiten beschreiben, um gesund zu bleiben, und zeigen, wie Gesundheit entsteht (Salutogenese). Aaron Antonovsky hat das Modell der Salutogenese entwickelt und andere Forscher angeregt, Widerstandsressourcen zu benennen, die das Leben im Kontinuum zwischen Gesundheit und Krankheit beeinflussen können.

Das philosophische Verständnis der Seminarthemen lässt sich zusammenfassen in der These: Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück oder Unglück, sondern seine Fähigkeiten zur Bewältigung der Umstände. Möglichkeiten aktiver Problemlösung stehen deswegen auch im Zentrum der Arbeitsthemen. Verstehbarkeit des alltäglichen Lebens, Handlungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Sinnverständnis werden dabei ebenso erörtert wie Risikofaktoren, Ernährung und Lebensweise.

Zu Beginn der Seminare sind Arbeitsunterlagen erhältlich, die in die Themen einführen, Grundlagenwissen vermitteln, aber vor allem zur Umsetzung im Alltag anregen wollen. Der Perspektivenwechsel im Stoff der Veranstaltung erweitert also den Blick auf die Krankheit durch das Aufzeigen von Widerstandsressourcen, die Gesundheit erhalten und wiederherstellen können.

DIEHL-MERTES, Andrea

Ü **Schwimmen und Wassergymnastik**

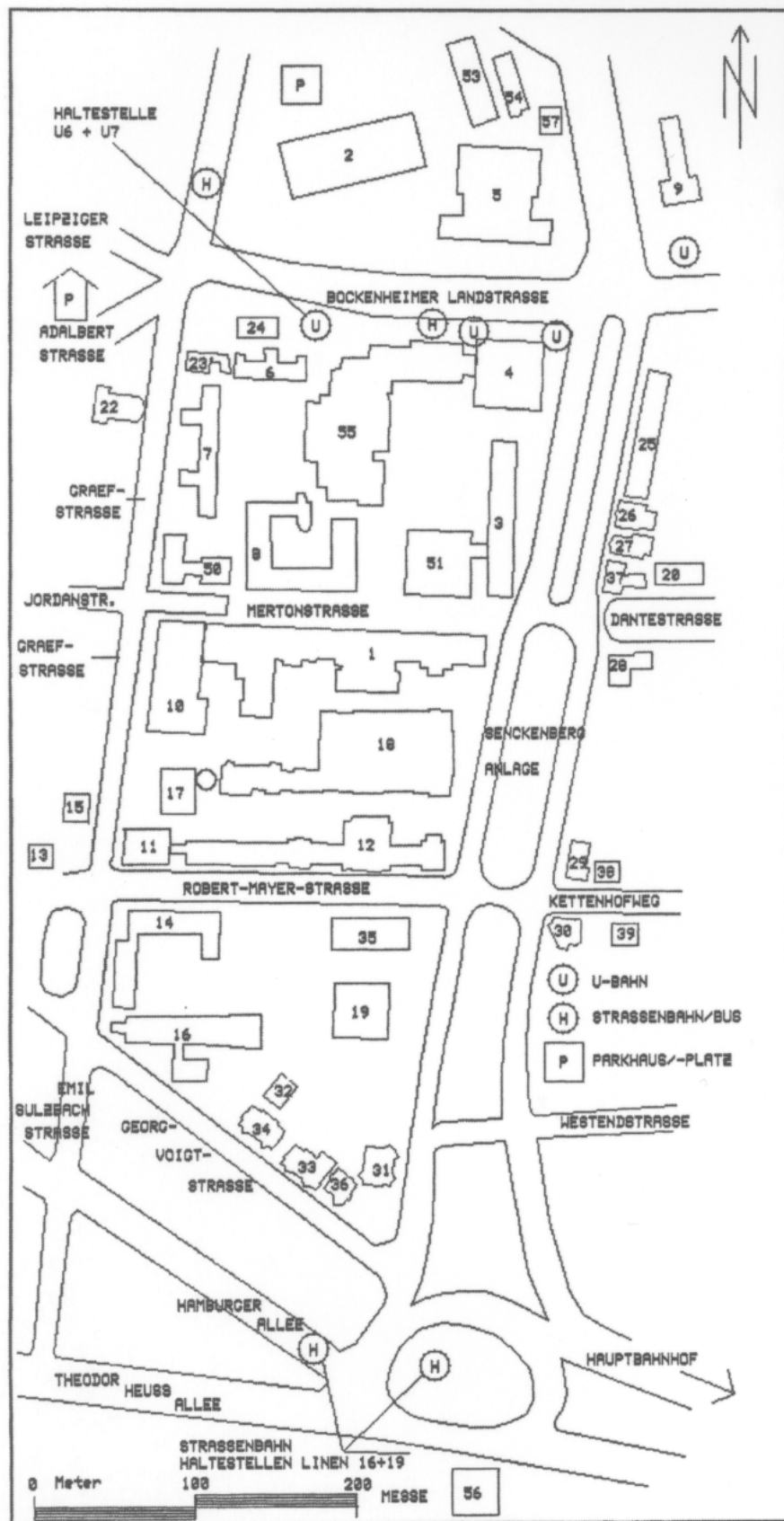
Zeit: Do 17 - 18 Uhr

Beginn: 24.04.2003

Ort: Ginnheimer Landstraße 39, Schwimmhalle

Es fallen **Kursgebühren** für diese Veranstaltung an. Für nähere Informationen (Anmeldeformalitäten, Kursgebühren etc.) siehe das Programm des Zentrums für Hochschulsport der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Ginnheimer Landstraße 39, 60487 Frankfurt am Main. Tel.: 069 / 798-24516. Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/hochschulsport>.

LAGEPLAN DER UNIVERSITÄT (Zentrum mit Campus)



ERLÄUTERUNGEN ZUM LAGEPLAN

- 1 Hauptgebäude (Mertonstraße)
- 2 Bockenheimer Depot (Theater)
- 3 Juridicum (Senckenberganlage 31)
- 4 Labsaal (Alte Mensa)
- 5 Stadt- und Universitätsbibliothek
- 6 Studentenheim
- 7 Philosophicum
- 8 Studentenhaus
- 9 ehemals Deutsche Bibliothek (jetzt Adickesallee 1)
- 10 Hörsaalgebäude, Hörsäle 1-16 und I-IV
- 11 HRZ (Hochschulrechenzentrum), Mathematik, Physik – Gräfstraße 38/ Robert-Mayer-Straße 10
- 12 Physik und Mathematik (Robert-Mayer-Straße 6-8)
- 19 Funkkolleg (im AFE Turm)
- 14 Informatik (Robert-Mayer-Straße 11-15)
- 15 Physik (Gräfstraße 39) Dekanat
- 16 Georg-Voigt-Straße 14-16
- 17 Heizkraftwerk
- 18 Senckenberg-Museum
- 19 Uni Turm (Robert-Mayer-Straße 5) Funkkolleg, Universität des 3. Lebensalters
- 20 Mehrzweckgebäude
- 22 Camera
- 24 Bockenheimer Warte
- 25 Geowissenschaften (Senckenberganlage 32-34)
- 26 Institut für Kristallographie und Mineralogie (Senckenberganlage 30)
- 27 Institut für Geochemie, Petrologie und Lagerstättenkunde (Senckenberganlage 28)
- 28 Dantestraße 9, Turkologie, Slawistik, Judaistik
- 30 Seminar für Didaktik der Englischen Sprache (Kettenhofweg 130)
- 31 Institut für Didaktik der Mathematik (Senckenberganlage 9)
- 33 Georg-Voigt-Straße 6-8
- 34 Georg-Voigt-Straße 10-12
- 35 FLAT (Robert-Mayer-Straße 1)
- 36 Sinologie (Georg-Voigt-Str. 4)
- 37 Institut für Sozialforschung
- 38 Kettenhofweg 128
- 39 Kettenhofweg 135
- 50 Akademie der Arbeit
- 51 Juristische Bibliothek
- 53 Institut für Musik- und Kunstpädagogik (Sophienstraße 1-3)
- 54 Fabrik
- 55 Neue Mensa, Sozialzentrum
- 56 Messe-Turm
- 57 Stadt- und Universitätsbibliothek, Nebenhaus

Studentensekretariat der JWG-Universität

Neue Mensa

Bockenheimer Landstraße 133

Erdgeschoß, Zimmer 1

Telefon: 798 - 23291 bis 23296

Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 13.30 bis 15.30 Uhr

Studienberatung der JWG-Universität

Neue Mensa

Bockenheimer Landstraße 133

5. Stock, Raum 519

Telefon: 798 - 23938 / 23450 / 23597 / 28485 / 28988

offene Sprechzeiten: Montag und Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag und Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Bei der Studienberatung ist ein "Studienführer" erhältlich, der Informationen über die Organisation der JWG-Universität und Adressen aller Fachbereiche, Institute und Einrichtungen enthält.

Der **Campus Westend**, Grüneburgplatz 1, ist mit Bus Nr. 36 und Nr. 75 ab Bockenheimer Warte zu erreichen.

Stadt- und Universitätsbibliothek

Bockenheimer Landstraße 134 - 138

Bibliotheksführungen siehe Seite 12

Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Senckenberganlage 31, 10. Stock

60054 Frankfurt am Main

Telefon: 798 - 23931

Es ist das Ziel der Vereinigung, die Universität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, ihr vor allem Mittel für die Errichtung neuer sowie für die Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 50.- € für Einzelpersonen pro Jahr. Die Vereinigung erhofft sich auch Mitglieder aus dem Hörerkreis der U3L.

Namensverzeichnis der Lehrbeauftragten der U3L

Seite

BAIER, Uli	18, 19
BAUMANN, Sabine	30
BECKER, Mario	24, 25
BÖHME, Günther	20, 32, 34, 47
BRANDT, Robert.....	28
DÄBRITZ, Susanne	22
DENINGER-POLZER, Gertrude	33
FEHRLE, Christa.....	38
FRÖHLICH, Edeltraut.....	17
HACH, Wolfgang	37
HAMANN, Christine.....	24
HAMMER, Thomas.....	31
HANKEL, Wilhelm	34
HEIKAUS, Ralf	26
HENNIES, Astrid	31, 38
HOLTHUS, Friedrich-Karl.....	10, 21
KIMPEL, Dieter.....	29
KNOBL, Oliver.....	22
KRAUT, Gisela.....	35
LAMPING, Heinrich	38
LICHARZ, Werner	32, 52
LILIENTHAL, Ulrich.....	16, 27
LINDENLAUB, Sabine.....	23
LORENZ, Gerda.....	35
MARTIN, Siegbert	38
MEYER, Petra	27
MÜLLER, Else	36
POTYKA, Klaus	17, 31
PROCHER, Otmar.....	26
RADLER, Gudrun	27
RAUDONAT, Heinz-Walter	39
REH, Albert M.....	30
REINHARDT, Udo.....	28
RIEDEL, Ingrid.....	33
RINGLING, Esther	18, 23
SCHMIED-HARTMANN, Petra.....	29, 16
SCHOTT, Nadja	21
SIMON, Rainald	37, 39, 60
SOMMERLAD, Wolfhart	33, 36
SPAHN, Bernd.....	22
THARAKAN, Jakob.....	32
WAGNER, Elisabeth	37, 10
WEHNER, Dieter Tino.....	30

Lieferbare Veröffentlichungen der Universität des 3. Lebensalters e.V.

Böhme G. / Dabo-Cruz, S. (Hrsg.): Erfahrung und Subjektivität. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1992	10,12 €
Böhme, G.: Verständigung über das Alter oder Bildung und kein Ende. Eine gerontologische Studie. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1992	12,68 €
Böhme, G. (Hrsg.): Zeit haben und Zeit finden. Vorträge der Gerontologischen Tage 1991 und 1992 der Universität des 3. Lebensalters. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1993	10,12 €
Böhme, G. (Hrsg.): Kindheit: über die Relation von Alter und Kindheit. Vorträge der Gerontologischen Tage 1993 der Universität des 3. Lebensalters. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1994	10,74 €
Böhme, G. / Potyka, K.: Erfahrung in Wissenschaft und Alltag. Eine analytische Studie über Begriff, Gehalt und Bedeutung eines lebensbegleitenden Phänomens. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1995	14,32 €
Böhme, G. (Hrsg.): Geschichte und Geschichten. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1997	14,32 €
Böhme, G. / Brauerhoch, F-O. / Dabo-Cruz, S.: Forschung als Herausforderung. Zum wissenschaftlichen Potential und ehrenamtlichen Engagement der Älteren. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1998	12,68 €
Neufeld, H. u.a.: Der ältere Mensch als Wirtschaftsfaktor. Frankfurt am Main 1999	12,50 €
Böhme, G. (Hrsg.): Die Frankfurter Gelehrtenrepublik. Leben, Wirkung und Bedeutung Frankfurter Wissenschaftler. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1999	24,54 €
Mennemann, Hugo: Sterben und Tod zwischen Verdrängung und Akzeptanz. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2000	12,27 €
Martin, Mike: Verfügbarkeit und Nutzung menschlicher Ressourcen im Alter: Kernpunkte eines gerontologischen Leitkonzeptes. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2001	13,50 €
Böhme, G. / Christine Hamann: Schulalltag zwischen Ideologie und Wirklichkeit. Erinnerungen an die Schulzeit im Nationalsozialismus und ihr historischer Hintergrund. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2001	14,60 €
Böhme, G.: Studium im Alter. Handbuch Bildung im Dritten Lebensalter. Societäts-Verlag, Frankfurt 2001	12,68 €
Böhme, G.: Die Frankfurter Gelehrtenrepublik. Neue Folge. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2002	25.- €

Die Veröffentlichungen sind zum Teil im Geschäftszimmer der Universität des 3. Lebensalters erhältlich, ansonsten im Buchhandel.

Das U3L-Veranstaltungsprogramm für das Sommersemester 2003 ist ab Anfang März in folgenden Buchhandlungen erhältlich:

Frankfurt - Innenstadt

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Carolus Buchhandlung, Liebfrauenstraße 4

Frankfurt - Bockenheim und Westend

- Bücherkorb P. Pelz, Adalbertstraße 6
- Bockenheimer Bücherwarte - Universitätsbuchhandlung, Bockenheimer Landstr. 127, (U-Bahn Station Bockenheimer Warte)
- Buchhandlung Hector, Gräpfstraße 77
- Buchhandlung Thalia, Leipziger Straße 47
- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Harri Deutsch, Gräpfstraße 47
- Autorenbuchhandlung Marx & Co., Grüneburgweg 76

Frankfurt - andere Stadtteile

- **Bornheim**, Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 76
- Buchhandlung Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- **Sachsenhausen**, Buchhandlung Peter Naacher, Schweizer Straße 57
- Buchhandlung Meichsner u. Dennerlein, Dreieichstr. 59
- **Nordweststadt**, Bücherkorb P. Pelz, Tituscorso
- **Niederrad**, Niederräder Bücherstube, Bruchfeldstraße 34
- **Höchst**, Buchhandlung Herbert Bärsch Nachfolger GmbH, Hostatostraße / Ecke Albanusstraße 29
- **Hessen-Center**, Hugendubel, Bergen-Enkheim

Offenbach

- Buchhandlung am Markt, Wilhelmsplatz 12
- Universitätsbuchhandlung Gondrom, Waldstraße 1-3
- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Str. 37

Andere Orte

- **Bad Homburg**, Buchhandlung Supp, Louisenstraße 83
- **Bad Vilbel**, Brunnenbuchhandlung, Marktplatz 2
- **Hanau**, Albertis Buch und Kunst, Fußgängerzone Hammerstraße
Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- **Hofheim**, Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- **Langen**, Litera, Stresemannring 5
- **Main-Taunus-Zentrum**, Bücher Bruckmann
- **Neu-Isenburg**, Leanders Bücherwelt, Frankfurter Straße 78
- **Kelkheim**, Buchhandlung Herr, Frankenallee 6

Das Veranstaltungsverzeichnis der U3L für das WS 2003/04 erscheint Anfang September 2003.